

1 HR DIREKTOR PROF. FRANZ SPIESMEIER

Das Gymnasium Gmünd geht seinen Weg ...

... und den Verlauf der letzten 16 Jahre werde ich aus meiner Perspektive schildern und alle an den Aktivitäten in unserer Schule teilhaben lassen.

In diesen Jahren konnten für Kustodiate Anschaffungen von ca. 500 000 € getätigt werden.

Dazu zählen die Errichtung eines dritten Computersaals, Neuanschaffungen von leistungsstärkeren PCs, Aufrüstung aller Kustodiate mit Computer, Beamer und Internetanschluss für alle im Hause befindlichen Computer und 2009 konnten auch



alle Klassen mit Computer, Beamer und Audioanlage ausgerüstet werden.

Die Kustodiate Audiovisuelle Medien, Bildnerische Erziehung, Biologie, Chemie, EDV, Geschichte/Geografie, Physik, Lesetexte, Mathematik, Musikerziehung und Werkerziehung konnten mit den neuesten Geräten und Unterrichtsmitteln ausgestattet werden.

Die Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums war über Jahre hinweg ein wichtiges Anliegen, die Verwirklichung jedoch gestaltete sich nicht so leicht.

Polemischere Kritiker möchte ich einladen, das Schulgebäude nicht nur von außen zu beurteilen, sondern es einmal im Inneren zu besichtigen.

Der geflügelte Ausspruch „Außen hui und innen pfui“ zählte für mich nie. Machbar und für mich auch wichtig war, die Innenausstattung zu verbessern, denn davon haben die Schüler etwas und der Unterricht kann nach den neuesten Unterrichtsstandards erfolgen. Die Finanzierung durch den Landeschulrat ermöglichte, den Chemiesaal und den Physiksaal auf einen Ausrüstungsstand zu bringen, der weit über dem üblichen Einrichtungsstandard liegt. Ebenso wurde der Biologiesaal neu geschaffen und alle anderen Sonderunterrichtsräume wurden neu gestaltet. Alle Klassen sind mit neuen Fußböden, Decken, Beleuchtungskörpern, Tafeln und elektrischen Einbauten entweder erneuert oder saniert worden. Dazu gehört auch die Anbindung aller Klassen ans Internet.

Die Gänge und WC-Anlagen wurden

ebenfalls an die heutigen Sicherheitsstandards angepasst bzw. neu errichtet. Die jetzt anlaufenden Baumaßnahmen vervollständigen die noch offenen Umbauten.

Diese beinhalten einen hofseitigen Zubau mit vier Klassen, einen eigenen Raum für die Nachmittagsbetreuung, die Erschließung des Kellers und dessen Ausbau zu vollwertigen Sonderunterrichtsräumen, die Neugestaltung des Eingangsbereiches mit einem Lift, eine neue Bibliothek im 1. Stock sowie auch die Sanierung und Neueinrichtung der Turnsäle.

Natürlich gehören auch der Austausch der Fenster und die Wärmedämmung der Fassade dazu.

Der nunmehr folgende kurze Überblick über die Entwicklung des Unterrichts am Gymnasium Gmünd soll die wichtigsten Änderungen aufzeigen.

Erwähnenswert wäre hier zum Beispiel die Teilnahme des Gymnasiums Gmünd an der Standardpilotierung. Ab dem Schuljahr 2005/06 war das Gymnasium eine von 30 gymnasialen Pilotschulen Österreichs. Die Testungen in Mathematik, Deutsch und Englisch brachten Ergebnisse (die man nicht veröffentlichen darf), die mehr als zufriedenstellend sind. Auch bei der ersten österreichweiten Standardtestung in Mathematik des Vorjahres erreichten die Schüler des Gymnasiums Gmünd ein Ergebnis, das über dem vom BIFIE vorgegebenen Rahmen lag.

Die Einführung von IKT (Informa-

tions- und Kommunikationstechnologie) in den 1. bis 4. Klassen gehört heute schon zum Standard.

Die englische Unterrichtssprache wurde in der Oberstufe auf freiwilliger Basis eingeführt.

Schüler des Gymnasiums Gmünd nahmen an vielen Wettbewerben teil. Dazu gehörten zum Beispiel Lateinwettbewerbe, das „Cambridge First Certificate of English“ usw.

Als eines der ersten Gymnasien in Niederösterreich wurde den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, den Unternehmerführerschein zu absolvieren.

Der Computerführerschein gehört schon zum alltäglichen Angebot.

Laborübungen in den naturwissenschaftlichen Fächern wurden durch die neuen Sonderunterrichtsräume möglich.

Eine große Anzahl an Projekten wurde durchgeführt. Man kann gar nicht alle aufzählen.

2012 erhielt das Gymnasium von Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Töchterle das Gütesiegel YOUNG SCIENCE als Forschungspartnerschule für die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen in Österreich und in ganz Europa (z.B. Universitäten in Wien, Amsterdam, Bayreuth, Birmingham usw.).

Das Gymnasium Gmünd gehört auch zu den ersten Schulen, die die Fünftageswoche verwirklicht haben.

Viele Vorträge für die Oberstufenschüler durch Universitätsprofessoren vermittelten den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Wissenschaft.

Das Gymnasium Gmünd bietet den

Schülerinnen und Schülern einen Unterricht, der einerseits Leistung abverlangt, andererseits auch nicht die Freude am Lernen nimmt.

Die Ergebnisse zum Jahresschluss zeigten jeweils über 50 Prozent Jahreszeugnisse mit gutem bzw. mit ausgezeichnetem Erfolg.

Die Maturaergebnisse spiegelten jedes Jahr ein ähnliches Bild wider.

Heuer möchte ich den Absolventinnen und Absolventen auch auf diesem Wege zur „Weißen Fahne“ recht herzlich gratulieren.

All diese Veränderungen und Ergebnisse basieren auf einer Zusammenarbeit der gesamten Schulgemeinschaft.

Bei den Professorinnen und Professoren möchte ich mich für die Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen, und für ihren vollen Einsatz im Unterricht bedanken.

Dem Personal sage ich danke, dass es das Haus immer in einem gepflegten Zustand hält.

Der Personal- und Gewerkschaftsvertretung danke ich für die kooperative Zusammenarbeit.

Die positive Zusammenarbeit mit der Eltern- und Schülervertretung sorgt für eine reibungslose Schulgemeinschaft. Danke!

Zwei Mitarbeitern möchte ich besonders danken:

OStR Mag. Günter Czetina war immer meine rechte Hand und hat in der Administration für einen geregelten und konfliktfreien Alltag gesorgt.

Frau Kanzleirätin Gerda Apfelthaler sorgt im Sekretariat nicht nur für die üblichen Sekretariatsdienste, die sie bestens erfüllt, sondern spielt auch im Team der Schulverwaltung (Sekretärin, Administrator und Direktor) eine wichtige Rolle.



Zuallererst darf ich mich für die Wahl zum Obmann des Elternvereines des Gymnasiums Gmünd und für das damit ausgesprochene Vertrauen herzlich bedanken.

Viele von Ihnen kennen mich – durch meine berufliche Tätigkeit – ja schon aus „nächster Nähe“, dennoch würde ich Ihnen meine Person gerne kurz vorstellen:

Mein Name ist DDr. Michael Bilek, ich wurde am 30. März 1963 geboren, habe am Schottengymnasium der Benediktiner zu Wien maturiert, danach an der Universität Wien Medizin studiert, wo ich 1988 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. 1993 erfolgte der Abschluss der Ausbildung zum Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und 2001 die Promotion zum Doktor der Zahnheilkunde. Ich bin mit meiner Frau Michaela verheiratet, die mir 2001 unseren Sohn Alexander geschenkt hat, der unser Sonnenschein ist und zugleich auch der Grund, warum ich heute als Obmann des Elternvereins tätig sein kann.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der Direktion und der Professorenschaft und darf Ihnen im Namen des Vorstandes volle Unterstützung bei allen Maßnahmen zusagen, die dem Haus, den Professoren und den Schülern zugute kommen.

An die Eltern möchte ich die Einladung aussprechen, sich bei Fragen und Problemen die Schulgemeinschaft oder auch einzelne Schüler betreffend vertrauensvoll an den Elternverein zu wenden.

Aus meiner Sicht ist der Elternverein ein Bindeglied zwischen Schülern und Schule, Kind und Lehrer, zwischen Individuum und Institution. Er soll einerseits vermitteln, andererseits auch durch die Planung und – wenn nötig – Subvention von Projekten und Aktivitäten den Schulalltag bereichern und die Gemeinschaft fördern. Denn Bildung und Erziehung unserer Kinder gehören zusammen und insgesamt ist dieses Anliegen zu wichtig, um jeden allein seinen Teil tun zu lassen.

So können wir auch heuer wieder auf einen gelungenen Maturaball zurückblicken, der durch das Zusammenwirken unseres Herrn Direktors, der Klassenvorstände, Maturanten und des Elternvereins ein vergnüglicher und für die Maturanten auch ein finanziell erfolgreicher Abend wurde.

Des Weiteren wurden auch wieder diver-

se Sport-, Kultur- und Schulveranstaltungen vom Elternverein subventioniert. Auch konnte durch Anschaffung von drei Servierwägen die Logistik bei der Buffetversorgung durch die Schüler im Rahmen des Elternsprechtages wesentlich erleichtert werden.

Ebenso konnte die Teilnahme von Kindern an Schulveranstaltungen wie Schirkursen oder Auslandsaufenthalten – nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen – finanziell unterstützt werden.

Ab dem nächsten Schuljahr wird auch ein Seminar für die Schüler der Oberstufe

zum Thema „Der gute Ton in allen Lebenslagen“ angedacht, der unsere Kinder auch abseits der Schule reif für das gesellschaftliche Parkett machen soll.

Diese Unterstützungen sind nur durch Ihre Mitgliedschaft im Elternverein und die Einzahlung Ihrer Mitgliedsbeiträge ermöglicht worden, wofür ich Ihnen, liebe Eltern, an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte.

Weiterer Dank gilt besonders unserem geschätzten Herrn Dir. HR Mag. Spiesmeier und dem gesamten Professorenkollegium für die Zusammenarbeit im Rahmen der Schulgemeinschaft sowie ihre aufopfernde Tätigkeit zum Wohle unserer Kinder.

Ebenso danke ich meinen Kollegen im Vorstand des Elternvereines, die mich tatkräftig unterstützen und die genannten Aktivitäten erst ermöglichen.

Gratulieren möchte ich abschließend auch namens des Elternvereines unseren Maturanten, die durch ihren Fleiß und ihr Durchhaltevermögen den wichtigen Schritt der Matura erfolgreich bestanden haben und denen wir für ihren weiteren Lebensweg das Allerbeste wünschen.

Allen Schülern und Professoren, unserer „guten Seele“ Kanzleirätin Gerda Apfelthaler, unseren Schulwarten und dem Reinigungsteam sowie allen Eltern und Erziehungsberechtigten wünsche ich eine erholsame Ferienzeit und ein erfolgreiches Schuljahr 2013/14.

DDr. Michael Bilek, Obmann



Veranstaltungsservice | Catering | Meisterfleischerei

**... alles aus einer Hand -
Sie feiern, wir liefern!**

VCM Gottfried Wandl e.U. 3950 Gmünd Stadtplatz 30
T 02852/52477 H 0664/4333411 M office@vcmw.at
Öffnungszeiten Produktionsverkauf Mo - Fr. 8 - 12 Uhr



www.vcmw.at



Bank Austria

Member of **UniCredit**

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Herbst des vergangenen Jahres bin ich zum Schulsprecher für das Schuljahr 2012/13 gewählt worden. Dies kam für mich ein wenig überraschend, doch ich nahm die Herausforderung dankend an und versuchte als Team mit meinen Stellvertretern (Johann Trojan 8B, Kathrin Ledermüller 7B, Verena Dryje 7A) die Schüler würdig zu vertreten, was durch gemeinsames Zusammenarbeiten auch gut funktionierte.

Da es das erste Jahr für mich in der Schülervertretung war, versuchte ich von Beginn an mich zu engagieren und besuchte zahlreiche Seminare, welche mir bei der Interessensvertretung der Schüler halfen.

Es freut mich, dass wir auch heuer wieder ein Nachhilfeprogramm für die Schüler und Schülerinnen, die Hilfe benötigen, organisieren konnten. Weil wir der Meinung waren, dass Schülern gezeigt werden sollte, wie man sich gegenüber gewalttätigen Mitmenschen schützen kann, organisierten wir einen sehr produktiven Selbstverteidigungskurs, welcher im Turnsaal von einer professionellen Security-Firma abgehalten wurde. Damit der Kurs nicht allzu teuer wurde, bekamen wir finanzielle Unterstützung vom Elternverein, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte. Auch die Faschingskrapfen, die mittlerweile nicht mehr vom Fasching wegzudenken sind,

konnten wir mit der tatkräftigen Unterstützung der Bäckerei Döller unter den Schülern verteilen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön. Außerdem konnten den Schülern der Oberstufe Collegeblöcke ausgehändigt werden, die von der niederösterreichischen Schülerunion zur Verfügung gestellt wurden.

Abschließend möchte ich mich für die überaus gelungene Zusammenarbeit



beim Lehrkörper, unserem sehr geschätzten Herrn Hofrat Direktor Mag. Franz Spiesmeier, unserer charmanten Sekretärin Frau Gerda Apfelthaler, dem Elternverein sowie bei dem Obmann des Elternvereins Herrn DDr. Michael Bilek recht herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch meinen Stellvertretern, die mich das ganze Jahr über unterstützt haben. Zu guter Letzt wünsche ich allen Schülern und Schülerinnen erholsame Ferien und den Maturantinnen und Maturanten viel Erfolg für die Zukunft.

Martin Gruber 6B



LEHRERLISTE

HR Direktor Mag. SPIESMEIER Franz
 OStR.Mag. ABLEIDINGER Franz
 Prof.Mag. ABLEIDINGER Franz
 Prof.Mag. ALTMANN Anita
 Prof.Mag. ARNBERGER-MAURER Waltraud
 Alin. ARNHOF Susanne
 Prof.Mag. BERGER Karin
 Prof.Mag. BINDER Ronald
 OStR.Mag. CZETINA Günter
 Prof.Mag. DACHO-HOFMANN Barbara
 Prof.Mag. DECKER-SCHEIDL Renate
 Prof.Mag. EHLING-ZEUGSWETTER Karin
 Prof.Mag. FALTIN Maximilian
 Mag. GOBL Susanne (Bildungskarenz)
 Prof.Mag. HABISON Gerda
 Prof.Mag. HERMANN Andreas
 Prof.Mag. JILLECEK-FELLNER Regina
 Prof.Mag. JILLECEK Peter
 Prof.Mag. KAHLER Helmut
 Prof.Mag. KATZENSCHLAGER Irene
 Prof.Mag. KRAMANN Beatrix
 OStR.Mag. KUNST Brigitta
 OStR.Mag. KUNST Ernst (Pension ab 1.10.2012)

Prof.Mag. LENZ Harald
 Prof.Mag. MEYER Elisabeth
 Prof.Mag. MÜLLNER Marlene
 Prof.Mag. NOWAK Elisabeth
 Pf.Lic. PEHLKE Horst
 Mag.(FH) Mag. POISS Renate
 Prof.Mag. POLLAK Ingrid
 Prof.Mag. PREIßL Michael
 Prof.Mag. PRINZ Katharina
 (Karenzurlaub)
 Prof.Mag. RYCHETSKY Bernhard
 Prof.Mag. SCHAEFER Bernhard
 Prof.Mag.Dr. SCHEIDL Günther
 Prof.Mag. SCHUH Regina
 OStR.Mag. SPIESMEIER Elfriede
 Prof.Mag. SPIESMEIER Franz
 Prof.Mag. STEININGER Anton
 Prof.Mag. STELZHAMMER Elisabeth
 Dipl.Päd. TÜCHLER Sonja
 Prof.Mag. UTZ Elisabeth
 Prof.Mag. WEIBENBÖCK Josef
 Prof.Mag. ZEUGSWETTER Franz
 Prof.Mag. ZIMMERMANN Bernhard

SCHULARZT

Dr. HAIDER Nikolaus

SEKRETARIAT

Kanzleirätin APFELTHALER Gerda

SCHULWARTE

LAUSCHER Johann
 REDL Alois

REINIGUNGSPERSONAL

BEER Monika
 BINDER Elfriede
 GLASER Alexandra
 KLETZL Monika (Karenzurlaub)
 PANNAGL Monika
 PÖNWALTER Heidemarie



Fahrschule
WEBER
www.fahrschule-weber.at

MAG. (FH) MAG. RENATE POISS

Nach der Matura am BG und BRG Gmünd absolvierte ich den Studiengang Wirtschaftsberatende Berufe an der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik in Wiener Neustadt. Dabei spezialisierte ich mich auf die Bereiche Immobilienmanagement und Unternehmensrechnung und Revision.

Nach Abschluss der Fachhochschule war ich in den Bereichen Immobilienwertermittlung und Projektentwicklung tätig.

Aus Freude an der Mathematik und Liebe zur Natur begann ich Lehramt Mathematik und Biologie und Umweltkunde an der Universität Wien zu studieren. Nebenbei

arbeitete ich als Tutorin. Nach dem Studium kehrte ich ins Waldviertel zurück, um das Unterrichtspraktikum am BG und BRG Waidhofen an der Thaya zu absolvieren. In meinen ersten Dienstjahren war ich am BG, BRG und BAG Horn tätig.

Nun freue ich mich sehr am BG und BRG Gmünd zu unterrichten.

In diesem Schuljahr hat mir neben der Zusammenarbeit mit netten Kolleginnen und Kollegen vor allem die Arbeit mit interessierten und neugierigen Schülerinnen und Schülern gefallen.

MAG. FRANZ ABLEIDINGER

Nach meiner Matura am BG und BRG Gmünd im Jahre 1997 und dem anschließenden Zivildienst beim Roten Kreuz Gmünd verschlug es mich für insgesamt fast 14 Jahre in die Umgebung von Wien. Dem Lehramtsstudium für Mathematik und Physik folgte mein Unterrichtspraktikum am BG Mödling, Untere Bachgasse. Danach war ich an Schulen in Mödling (parallel in der HLA und HAK) und anschließend am BG und BRG Purkersdorf tätig.

Damit mir zwischen dem Verbessern von Hausübungen und dem Vorbereiten von – leider meist schief gehenden – Physikexperimenten nicht langweilig wird, bin ich

in meiner Freizeit ein begeisterter Sportler. Basketball, Fußball, Volleyball, Laufen; es gibt fast keinen Sport, der mich nicht in seinen Bann zieht.

Das erste Jahr in meiner „alten“ Schule hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich durfte in diesem Jahr sehr viele nette Schülerinnen und Schüler kennen lernen, mit denen man manchmal auch über andere wichtige Themen als Mathematik und Physik sprechen kann, Themen wie Fußballwetten um Gummibären in der 7A, das richtige Backen von Muffins in der 6A oder die ewige Suche nach den Batterien der Beamerfernbedienung in der 5B.

MAG. KLAUDIA WENDL

Ich wurde am 26. Mai 1988 in Waidhofen/Thaya geboren. Im Jahre 2006 maturierte ich am BG und BRG Waidhofen/Thaya. Noch im Herbst desselben Jahres begann ich an der Universität Wien mein Lehramtsstudium der Gegenstände Biologie und Umweltkunde sowie Russisch. Mein Auslandssemester absolvierte ich im Jahre 2010 an der Technischen Universität (Char'kovskij Politechničeskij Universitet) in Charkiw (Ukraine). Nach erfolgreichem Studienabschluss im November 2011 arbeitete ich bis Ende Juli 2012 als Russisch-Dolmetscherin und -Übersetzerin in einem Betrieb in Himberg.

Das Unterrichtspraktikum für die Fächer Biologie und Umweltkunde und Russisch sowie einige Zusatzstunden aus dem Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde durfte ich am BG und BRG Gmünd absolvieren. Direktor, Sekretariat, Kollegium und SchülerInnen haben mich freundlich aufgenommen und ein produktives und angenehmes Arbeitsklima geschaffen. Besonderer Dank

gilt natürlich meinen Betreuungslehrerinnen Mag. Elisabeth Meyer (Russisch) und Mag. Elisabeth Nowak (Biologie und Umweltkunde), die in meine pädagogischen Fähigkeiten und Unterrichtsideen großes Vertrauen gesetzt und mich mit Rat und Tat unterstützt haben. Sie haben mich darin bestärkt, meinen Beruf auch weiterhin mit Freude und Energie auszuführen.



OSTR. MAG. ERNST KUNST TRAT MIT WIRKUNG 8 VOM 1. OKTOBER 2012 IN DEN RUHESTAND

Professor Mag. Ernst Kunst ist ein Gmünder und absolvierte das Bundesrealgymnasium in Gmünd. Nach der Matura studierte er an der Universität Wien Mathematik, Physik und Chemie, erhielt seine Lehrbefähigung im Jahre 1974 und unterrichtete seit September 1974 an unserer Schule. Zusätzlich zu seinen Lehramtsprüfungen aus Mathematik, Physik und Chemie machte er später auch die Ausbildung zum Informatiklehrer am Pädagogischen Institut.

Nach seiner Dienstzeit als Vertragslehrer wurde Mag. Kunst vom Bundesminister für Unterricht und Kunst am 1. Juli 1977 in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen und mit 1. Oktober 1978 zum Professor ernannt.

Mag. Kunst engagierte sich jahrelang auch als Kustos für Chemie und sorgte dafür, dass immer die neuesten Unterrichtsmittel zur Verfügung standen, um Schüler und Schülerinnen auch so für diese Fächer zu begeistern. Er war auch viele Jahre für die Erstellung des Jahresberichtes des Gymnasiums verantwortlich. Dadurch leistete er einen großen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des BG/BRG Gmünd.

Als Absolventenvertreter ist Mag. Ernst Kunst auch im Elternverein tätig. Hier steht er nach wie vor als Bindeglied zwischen Elternverein und Schule.

Für die Kollegenschaft agierte er viele Jahre als Vorsitzender der Personalvertretung und des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses. Seine ruhige, humor- und verständnisvolle Art als Lehrer wie auch als Kollege ist einzigartig.

In all diesen Jahren wurde er so etwas wie ein guter Geist in unserer Schulgemeinschaft, der oft im Hintergrund, manchmal auch unbedankt, aber trotzdem unermüdlich für das Wohl der Schule, der SchülerInnen und KollegInnen arbeitete.

Auch im öffentlichen Leben der Stadt Gmünd wird Mag. Ernst Kunst in verschiedensten Organisationen für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten sehr geschätzt.

Am 20. Oktober 2006 überreichte Univ.Doz. LSI Dr. Friedrich Losek im Rahmen eines Festaktes Prof. Ernst Kunst das Dekret zur Ernennung zum Oberstudienrat.

Der amtsführende Präsident des Landes-schulrates für NÖ sprach OStR. Mag. Ernst Kunst im Mai 2012 für sein vorbildliches Wirken im Schuldienst Dank und Anerkennung aus.

Diesem Dank schließt sich die Schulgemeinschaft des Bundesgymnasiums Gmünd sehr gerne an und verbindet damit die besten Wünsche für dein weiteres Wohlergehen im Ruhestand.

OSTR. MAG. ELFRIEDE SPIESMEIER TRITT HEUER IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

Mit Ende des heurigen Schuljahres tritt Frau OStR. Mag. Elfriede Spiesmeier in den wohlverdienten Ruhestand.

OStR. Spiesmeier ist Absolventin unseres Gymnasiums und maturierte 1971. Nach ihrem Lehramtsstudium an der Universität Wien trat sie mit der Einführung in das praktische Lehramt 1976 ihren Dienst als Lehrerin für Mathematik, Physik und Chemie am Gymnasium Gmünd an.

Mit 1. Oktober 1979 wurde Frau Mag. Spiesmeier vom Bundesminister für Unterricht und Kunst auf die Planstelle einer Professorin ernannt. Im Jahre 1988 erhielt sie eine schulfeste Stelle für die Gegenstände Mathematik und Physik an unserer Schule.

Mit ihrem Wirken am BG und BRG Gmünd erwarb sich Mag. Spiesmeier durch ihr pädagogisches Können und Fachwissen Anerkennung in der Kollegenschaft wie auch bei den Schülern und Schülerinnen.

Stets geduldig, verständnisvoll, mütterlich und freundlich konnte sie den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern den Zugang in die höchst interessante Welt der Naturwissenschaften vermitteln. Über viele Jahre hindurch betreute sie das Kustodiat für Mathematik. In ihrer Lehrtätigkeit wie auch in der Funktion als Klassenvorstand beeindruckte sie mit Souveränität, Gelassenheit und trotzdem vehementer Konsequenz. Persönliche Eitelkeiten waren und sind ihr fremd.

Der Erfolg ihres Wirkens basierte auf ihrem umfangreichen Fachwissen, auf ihrem großen Geschick und Gespür, wie auch auf ihrer Freude im Umgang mit jungen Menschen, die sie sich bis zur letzten Unterrichtsstunde bewahrte.

Der Bundespräsident hat als Anerkennung ihres Dienstes Mag. Elfriede Spiesmeier 2006 den Berufstitel „Oberstudienrätin“ verliehen. Die feierliche Überreichung des Dekre-



tes erfolgte am 20. Oktober durch Univ.Doz. LSI Mag. Dr. Friedrich Losek.

Die Schulgemeinschaft des BG und BRG Gmünd dankt aufrichtig für dein engagiertes Wirken und wir freuen uns mit dir, dass du deinen wohlverdienten Ruhestand bei guter Gesundheit, die hoffentlich noch lange an-

halten wird, antreten kannst. Wir werden dein freundliches, hilfsbereites, stets bescheidenes Wesen sehr vermissen.

Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und einen erfüllten neuen Lebensabschnitt im Kreise deiner Familie.

OSTR. MAG. FRANZ ABLEIDINGER VERABSCHIEDET SICH MIT ENDE DES SCHULJAHRES IN DIE PENSION

Die Persönlichkeit Franz Ableidinger kann bereits ein halbes Jahrhundert dem Gymnasium Gmünd zugeschrieben werden, denn als 10-Jähriger trat er im Jahr 1963 nach seiner Volksschulzeit als Schüler in die erste Klasse in unsere Schule ein und mit Ende des heurigen Schuljahres verabschiedet er sich als Lehrer in die Pension.

Franz Ableidinger studierte an der Universität Wien Mathematik und Darstellende Geometrie und unterrichtet seit 1976 an unserer Schule. Bereits berufstätig machte er später auch die Ausbildung zum Informatiklehrer. Mag. Franz Ableidinger ist ein Lehrer, der sich für seine Fächer Mathematik, Darstellende Geometrie und Informatik begeistern kann.

Als Kustos für Informatik hat er das Informatiknetzwerk des BG/BRG Gmünd ausgebaut und über viele Jahre bis jetzt betreut. Besonders in der kurzlebigen Zeit der Computerwelt ist es eine ständige Herausforderung am neuesten Stand der Softwareentwicklungen zu sein.

Damit sorgte er dafür, dass das schulinterne Netzwerk jederzeit allen KollegInnen und SchülerInnen zur Verfügung steht.

Neben seinen Lehramtsprüfungen machte er auch die Ausbildung zum Schilehrer. Als Begleitlehrer bei Schulschikursen trug er unter

anderem so auch zur Pflege des Schulklimas in der Schulgemeinschaft bei.

In seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Klassenvorstand begleitete er seine Schüler und Schülerinnen mit Konsequenz, Kompetenz und vor allem Menschlichkeit.

Außerschulisch betreute er eine Leichtathletikgruppe und sorgte für die reibungslose Teilnahme der Athleten und Athletinnen bei Meisterschaften in ganz Österreich.

Jahrzehntelang betreute er auch die Basketball-Mannschaften des UBBC Gmünd und des Gymnasiums Gmünd, was sich in den Erfolgen bei den Meisterschaften niederschlug. Mag. Ableidinger unterrichtete auch am Berufsförderungsinstitut und investierte so sein Wissen und seine Kenntnisse auch in berufsbegleitende Ausbildungen.

Die Verleihung des Berufstitels „Oberstudienrat“ im Jahre 2009 ist eine Anerkennung seiner engagierten Leistungen.

Seine ganz besonders geerdete Persönlichkeit als Ruhepol und sein Humor werden uns sicher fehlen. Und so bleibt uns noch, dass sich die Schulgemeinschaft bei OStR. Mag. Franz Ableidinger für die angenehme Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken möchte. Die positive Lebenseinstellung wird dir sicher auch zu Glück und Freude im neuen Lebensabschnitt verhelfen, das wünschen wir dir alle.



**Liebe Absolventin!
Lieber Absolvent!**

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Euch an Eure „alte“ Schule erinnern und den Kontakt zwischen Schule und Absolventinnen und Absolventen aufrechterhalten und fördern.

Da wir daran interessiert sind, zu erfahren, was aus den ehemaligen Schülerinnen und Schülern geworden ist, nehme ich als Absolventenvertreter gerne Nachrichten über Bemerkenswertes aus Eurem Leben wie Studienabschlüsse, Hochzeiten oder berufliche Etappensiege entgegen, um darüber in unserer nächsten Ausgabe berichten zu können.

Wir danken für Eure zahlreichen Spenden und bitten auch für das heurige Jahr um Spendenbeiträge, mit denen die Druck- und Versandkosten des Jahresberichtes bestritten werden können.

OStR i. R. Mag. Ernst Kunst, Absolventenvertreter im Verein der Eltern, Absolventen und Freunde des BG und BRG Gmünd

Kontakt:
ernst.kunst@aon.at
Facebook

SPONSIONEN UND PROMOTIONEN

Manuel RÖHRBACHER

Maturajahrgang 2006 a
Sponson zum Magister der Rechtswissenschaften an der Uni Wien.

Theresa ABLEIDINGER

Maturajahrgang 2007 a
Sponson zur Magistra der Rechtswissenschaften an der Universität Wien.

Irene PFEIFFER

Maturajahrgang 2002 b
8. April 2013: Sponson zur Magistra der Philosophie.

Bernhard HIMMER

Maturajahrgang 2002 a
23. Jänner 2013: Sponson zum Magister der Naturwissenschaften an der Universität Wien.

Lukas GRUBAUER

Maturajahrgang 2004 b
März 2011: Sponson zum Mag. rer. soc. oec. an der WU Wien. Studium: Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Auszeichnung.

Juni 2011: Sponson zum Mag. rer. soc. oec. an der WU Wien. Studium: Betriebswirtschaftslehre.

November 2011: Verleihung des akademischen Grades Master of International Management CEMS MIM in Lissabon.

Peter ABLEIDINGER, BSc

Maturajahrgang 2006 b
12. Oktober 2012: Verleihung des akademischen Grades Diplom-Ingenieur für technisch-wissenschaftliche Berufe durch die Fachhochschule FH Campus Wien. Studium: Bautechnische Abwicklung internationaler Großprojekte.

Philipp ANTONI

Maturajahrgang 2007 a
25. Oktober 2010: Sponson zum Bachelor of Arts an der New Design University in St. Pölten. Studium: Grafikdesign und mediale Gestaltung.

Klaus OBERBAUER

Maturajahrgang 2003 a
Mai 2011: Sponson zum Bachelor of Science an der Wirtschaftsuniversität Wien. Studium: Individuelles Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft und Chinesisch.

Vincenz Prinz zu FÜRSTENBERG

Maturajahrgang 2004 a
12. Oktober 2012: Sponson zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Klaus ROSENMAYER

Maturajahrgang 2004 b
9. Oktober 2012: Sponson zum Magister der Philosophie an der Universität Wien.

Christian SCHWINGENSCHLÖGL

Maturajahrgang 2005 b
28. Juni 2012: Sponson zum Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik und Automatisierungstechnik an der TU Wien.

ERNENNUNGEN

Maturajahrgang 1971

Mag. Elisabeth SCHNEIDER, geb. Fitzinger
Ernennung zur Hofrätin an der Österreichischen Nationalbibliothek

TODESFALL

Maturajahrgang 1968

Mag. Werner TRISKO

11 DIPL. ING. DR. ALFRED PAUSER ERHÄLT DEN BEGEHRTESTEN INGENIEURSPREIS EUROPAS



Dipl. Ing. Dr. Alfred Pauser ist Absolvent unseres Gymnasiums. Seine Matura hat er 1948 abgelegt. Pauser studierte an der Technischen Hochschule Wien Bauingenieurwesen. Im Jahre 1964 machte er sich selbstständig. Von 1982 bis 1997 war Dr. Pauser Universitätsprofessor am Institut für Hochbau und Technologie an der Technischen Universität Wien.

Die Lokalzeitung NÖN berichtet, dass unser Absolvent Brücken mit einer Gesamtfläche von 500000 m² geplant hat. Im Artikel der NÖN erfährt man auch, wie er den ersten Maturantenball unserer Schule organisiert hat.

MATURATREFFEN Maturajahrgang 1968

Am 3. April 2013 feierten die Absolventen des Maturajahrganges 1968 ihr 45. Maturajubiläum. Bei einem Spaziergang im Belvederegarten, einem Besuch der Nationalgalerien Belvedere und einem gemütlichen Beisammensein im Salmbräu wurden Erinnerungen und Neuigkeiten ausgetauscht.

vlnr: DI Josef Kiraly, Susanne Gehring (Köpf), Viktoria Grohmann (Rachler), Dr. Emma Tran (Holzweber), DI Franz Scheibenreif, Dr. Maria Luise Platz (Hirsch), Mag. Ernst Kunst, ehemalige Prof. Mag. Almuth Graf, Ing. Ernst Weichselberger, Leander Kainz, Mag. Karl Heinrich Huber, DI Leopold Heher, Mag. Elisabeth Baumann



Maturajahrgang 1992

Am 13. April trafen sich die MaturantInnen des Jahrganges 1992 zu einem lange herbeigesehnten Maturatreffen.

Nach einer Schulführung durch Direktor Hofrat Mag. Spiesmeier ging's ins Gmünder Stadtwirtshaus Hopferl, wo viele Erinnerungen aufgewärmt, aber natürlich auch Neuigkeiten ausgetauscht wurden.

Der absolut gelungene Abend endete spät nach Mitternacht und soll, so der einstimmige Tenor, nicht erst wieder in zehn Jahren wiederholt werden!



8A

vlnr vordere Reihe: Beatrix Hahn-Kratochwil, Sonja Pölzl (Spannagl), Dagmar Eggenberger (Nowak), Petra Führer (Prinz)

vlnr hintere Reihe: Mag. Gina Müller, Susanne Moldaschl (Dolleschka), Ulrike Pany (Weiss), Petra Friedrich



*8BC
vlnr sitzend: Dr. Moschgan Widy, Mag. Georg Tichler, Mag. Edda Farnberger, Peter Kützler, Hannes Laister, Mag. Klaus Kainberger, Mag. Michael Preißl*

vlnr stehend: Ing. Alexander Votava, Alexander Meyer, Mag. Günther Widy, Gerald Weiss, Helmut Gratzl, Ing. Christian Hofer

Maturajahrgang 1968

Gemäß einer nun schon langdauernden Tradition traf sich wie alle fünf Jahre der Maturajahrgang des damaligen Bundesrealgymnasiums Gmünd am 1. Juni 2013 zu seinem 55-jährigen Maturajubiläum an seinem Schulort Gmünd zu einer Jubiläumsveranstaltung.

Anders als zu den früheren Maturajubiläen traf sich die Maturaklasse nicht im derzeitigen neuen Schulgebäude des BG und BRG Gmünd, sondern im altherwürdigen ehemaligen Schulhaus im Herzen von Gmünd, am Stadtplatz Nr. 52, wo die Klasse vor 55 Jahren ihre Maturaprüfung abgelegt hat. In diesem historischen Gebäude ist jetzt das „gesundheitszentrum gmünd“, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, beheimatet. Dessen Geschäftsführer Mag. Christian Bauer hat dort die Maturaklasse empfangen und durch das Haus geführt und ausführlich die für das Gesundheitswesen wichtigen und wirksamen Einrichtungen erläutert. Es war für die einstige Maturaklasse beeindruckend, dass sich in dem ehemaligen Volksschul- und späteren Gymnasiumsgebäude eine bedeutende Gesundheitseinrichtung etabliert hat.

Das festliche Zusammensein der Maturaklasse am Abend fand im Restaurant des „Romantik Hotels Goldener Stern“ in Gmünd statt. Ehrengast des Maturatreffens war der Klassenvorstand der Klasse, Hofrat Direktor i. R. Mag. Adolf Trötz Müller, welcher trotz seines hohen Alters an allen Veranstaltungen an beiden Tagen teilgenommen hat. Von den Mitschülern waren erschienen: Erhard Birbach (Wien), Dipl.-Ing. Karl Brudl (Wien), Viktor Gasnarek mit Partnerin (Wien), Dr. Herbert Hillingrathner mit Partnerin (Wien), Dipl.-Ing. Werner Jirku (Mautern

an der Donau), KR Dechant Hermann Katzenschlager (Kirchberg am Walde), Dipl.-Ing. Rudolf Preymann (Linz), Dr. Herbert Schönbauer (Eichberg), Dr. Erwin Stroblberger mit Gattin (Laab im Walde), Heinz Vazny (Wien). Zwei Mitschülerinnen (Berlin und Baden bei Wien) waren leider an der Teilnahme verhindert.

Den festlichen Abschluß des Maturajubiläums bildete traditionsgemäß die Sonntagsmesse am 2. Juni 2013 bei und mit ihrem Klassenkollegen KR Dechant Hermann Katzenschlager in Kirchberg am Walde. Bis zum nächsten Jubiläumstreffen in fünf Jahren in Gmünd werden sich die Mitschüler sicher gelegentlich in Wien wieder treffen.



vlnr: Mag. Christian Bauer (Leiter des Gesundheitszentrums Gmünd), Dr. Herbert Schönbauer, Heinz Vazny, Helga Ottomayer (Partnerin von Dr. Hillingrathner), Erhard Birbach, HR Direktor i. R. Mag. Adolf Trötz Müller (Klassenvorstand), Dipl.-Ing. Karl Brudl, KR Dechant Hermann Katzenschlager, Dipl.-Ing. Werner Jirku, Dr. Erwin Stroblberger, Viktor Gasnarek, Dipl.-Ing. Rudolf Preymann, Dr. Herbert Hillingrathner.

Maturajahrgang 1963



Das 50jährige Maturatreffen des Maturajahrganges 1963 fand am 7. Juni 2013 im Waldviertlerhof in Wien statt.

vlnr:

1. Reihe: Prof. Renate Schildböck, Prof. Dr. Irmfried Speiser, Prof. Adele Steiner (Binder), Prof. Elfriede Frommelt (Mantsch), Dir. Margarethe Schindler (Spazierer),

2. Reihe: Herbert Gruber, Dr. Doris Suttner (Heinisch), Univ. Prof. Dr. Günter Lipold, Irmtraud Villari (Charwat), Sigrid Kubitschka (Lehmann), Dkfm. Franz Friedrich, Johann Widhalm, Dir. Gerald Reiterer, DI Manfred Zeller



Die Schulgemeinschaft des
Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Gmünd
gibt bekannt, dass Herr

Franz Zimmel

Schulwart i.R.

am Samstag, dem 7. Juli 2012,
verstorben ist.

Franz Zimmel wurde am 3. August 1922 geboren, absolvierte die Pflichtschule und erlernte den Beruf eines Tischlers. Diese Ausbildung schloss er mit der Gesellenprüfung im Jahre 1940 ab. Nach der Lehr- und Gesellenzeit als Tischler bei der Fa. Hochfellner, Litschau, einer mehr als achtjährigen Militär- und Kriegsdienstzeit und seines Dienstverhältnisses als Werkstischler bei der Fa. Hutter & Welt, Gmünd, trat er mit der Zusatzqualifikation als Elektro- und Gasschmelzschweißer seinen Dienst am 1. Mai 1969 als Schulwart am Gymnasium Gmünd an.

Schulwart Franz Zimmel verrichtete seinen Dienst noch einige Monate im Haus am Stadtplatz, in dem das Gymnasium bis zum Jahre 1969 untergebracht war. Das Vertragen des Heizmaterials vom Keller bis zum 2. Stock gehörte damals noch zu den alltäglichen Aufgaben eines Schulwartes. Mit der Übersiedlung in den Neubau veränderten sich auch manche Obliegenheiten. Der Schüler-, Lehrer- und Personalstand nahm zu und damit erhöhte sich auch die Reinigungsfläche. Auch die größeren Außenanlagen wie Sport- und Hartplatz, Grünanlagen, Vor- und Hinterhof verlangten ab dann mehr Arbeitsaufwand.

Wir erinnern uns, mit welcher Geduld Schulwart Zimmel die diversen Möbelumbauten in der Schule durchführte, mit welcher Ruhe er die Außenanlagen betreute und mit welcher Beständigkeit er die Gartenpflege- und Reinigungsgeräte reparierte und wartete.

Als Anerkennung und Dank wurde Herrn Franz Zimmel mit dem Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand mit Ende November des Jahres 1984 gemäß EntschlieÙung des Bundespräsidenten die „Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen.

Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Gmünd hat mit Schulwart Franz Zimmel einen ehemaligen Mitarbeiter verloren, dem Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Umsicht oberste Lebensprinzipien waren.

Für die Schulgemeinschaft des
Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Gmünd
Hofrat Direktor Mag. Franz Spiesmeier



Spanische Treppe



Circus Maximus

Trevi-Brunnen



Konstantinsbogen

Kolosseum



Trajanssäule

Palatin

Pantheon



Forum Romanum

Vierstöbebrunnen



Petersdom



Engelsburg





Vatikanische Museen



Laocöon

Die Schule von Athen



Petersplatz



Pieta



Märkte



Deutscher Friedhof



Ostia Antica



MAXXI



Pompeji



Castel Gandolfo



ROMREISE
DER
6. KLASSEN
12. - 17. 6.
2012

„OLYMPIADE DER GENERATIONEN“ PFLEGEHEIMBEWOHNER UND SCHÜLER IN EINEM TEAM



Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass „Alt und Jung“ miteinander einen Übungs- und Hindernisparcour bewältigen.

Ein Starterteam bestand aus jeweils drei Heimbewohnern und drei Schülern. Gemeinsam als Team galt es mit Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Geschicklichkeit zehn Aufgaben zu meistern. Dabei kam es zu vielen lustigen Situationen, die jedem einzelnen ein Lächeln ins Gesicht lockte.

Verlierer gab es dabei keine – denn jeder, der mitmachte, war ein Sieger! Zur Belohnung gab es für alle eine gemeinsame, gemütliche Jause.

Es war ein schönes Ereignis für alle Beteiligten.



DUBLINREISE DER 7B



NAWI-SOMMER

FÄCHERÜBERGREIFENDES EXPERIMENTIEREN IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN

27. – 29. 8. 2012

Bereits zum zweiten Mal fand am BG/BRG Gmünd unter der Leitung von Mag. Elisabeth Nowak und Mag. Ronald Binder eine mehrtägige Lehrerfortbildungsveranstaltung mit experimentellem Schwerpunkt statt. In der Experimentierwerkstatt Naturwissenschaften erprobten 54 LehrerInnen naturwissenschaftlicher Fächer aus Niederösterreich drei Ferientage lang mit großem Interesse eine Vielzahl fächerübergreifender Experimente und bauten selbst Geräte für ihren Unterricht. Die Materialien für den Gerätebau wurden den teilnehmenden Schulen für ihre Kustodiate von der EVN gesponsert. Ergänzt wurde das Workshopprogramm durch eine naturwissenschaftlich und technisch informative Exkursion in den Abwasserverband Lainsitz mit ihrem Leiter Ing. Franz Höllrigl und seinem Team sowie durch einen Vortragsabend mit Mag. Ernst Wandaller, der den außergewöhnlichen Naturschätzen rund um Gmünd gewidmet war.



ERÖFFNUNGSFEIER

Auge: Hey Leute, schaut mal! (Zeigt in die Menge der Schüler) Schön ist es hier: so viele nette Schüler und Lehrer, da fühl' ich mich so richtig wohl. Hallo Fuß! Komm, lass uns da runter gehen, ein bisschen mit den Kids hier plaudern!

Fuß: Muss das sein? Ich habe keine Lust mehr. Schließlich war ich es, der euch hierher gebracht hat. Ständig muss ich schufteln, während du da oben die Welt bestaunen kannst und die Leute dich auch noch dauernd bewundern! Über mich lästern sie und rümpfen die Nase!

Auge: Spiel dich doch nicht so auf! Was wärst du schon ohne mich!? Du würdest doch nur noch im Dunkeln tappen und kein Mensch würde sich mehr um dich kümmern! Sie würden dich überhaupt nicht mehr beachten. Ohne mich bist du ein Niemand!

Hand: Der Fuß hat recht! Was leistest du schon Auge? Wir rackern uns ab und müssen hart arbeiten und was machst du? Du schaust dir die Welt an auf unsere Kosten! Ganz nebenbei bemerkt: Die wichtigste Person hier bin sowieso ich! Ohne mich funktioniert doch der Laden nicht. Es vergeht doch kein Tag, an dem ich nicht bestimmt tausendmal gebraucht werde

Ohr: Mir reicht's jetzt auch langsam! Ich will nicht mehr mit euch zusammenarbeiten. Ihr denkt immer, ihr seid etwas Besseres. Meint ihr nicht auch, dass ihr euch etwas zu viel in den Vordergrund stellt? Und wo bleibe ich bei dem ganzen Theater? Mich mag sowieso keiner: Ich bin nicht besonders hübsch, und bemerkbar kann ich mich auch nicht machen. Hinter den Haaren sieht mich kein Mensch. Das ist doch ungerecht!

Herz: (versucht leise den Streit zu schlichten): Jetzt hört doch endlich auf zu...

Ohr: (fällt ihm ins Wort): Was mischst du dich da jetzt ein? Es kann doch dir egal sein, worüber wir reden.

(Alle beginnen gleichzeitig wild durcheinander zu reden): z.B.

Auge: Es ist eine Gemeinheit, dass man vor allen Leuten so behandelt wird. Ich gehe! Dann können sie sehen, wie sie ohne mich zurechtkommen. Schließlich hab' ich es nicht nötig, mir das gefallen zu lassen.

Fuß: Man rackert sich ab und tut alles für sie und dann wird man auch noch dumm angedet. Wenn ich nicht da wäre, würde doch der ganze Apparat zusammenbrechen. Die wissen es gar nicht zu schätzen, was ich alles leiste.

Hand: Langsam hab' ich die Nase voll von eurem Getue. Wenn ihr etwas von mir braucht, dann bin ich gut genug. Aber sobald ich euch nichts geben kann, lasst ihr mich links liegen. Ihr seid tolle Freunde!

Ohr: Wer kümmert sich schon um mich? Keiner beachtet mich. Niemand redet mit mir. Keiner hat Zeit für mich! Und das soll Gemeinschaft sein. Da pfeif ich doch drauf!

Ohr: PSSST! Seid doch mal leise! Hört ihr denn nichts? Ruhe! Da ist eine leise Stimme: Da redet doch jemand!

(Die Spieler hören konzentriert)

Herz: Na endlich! Jetzt versuch' ich euch schon die ganze Zeit ins Gewissen zu reden, aber ihr achtet überhaupt nicht auf meine leise Stimme. Euer Streit ist doch kindisch! Wir brauchen uns doch gegenseitig! Wir sind aufeinander angewiesen. Jeder von uns ist wichtig. Wir können es uns nicht leisten, dass einer ausfällt oder zurückbleibt. Dann würde der Körper krank werden und alle Organe würden darunter leiden. Ihr habt es doch nicht nötig euch miteinander zu vergleichen. Jeder, so wie er auf seine besondere Art und mit seinen besonderen Gaben gemacht ist, ist einmalig und wichtig für unsere Gemeinschaft. Wir können nur im Miteinander gut existieren.

CHRONIK

3. Eröffnungsgottesdienst
Klassenvorstände begrüßen die Schülerinnen und Schüler
3. – 4. Wiederholungsprüfungen
4. KV-Stunden und Beginn des Unterrichts
4. Einführungsstunde für die Neuanfänger in der Nachmittagsbetreuung: OStR. Czetina
4. 17:00 Uhr: Eröffnungskonferenz
Direktor begrüßt die neuen Kollegen
Mag. Renate Poiss, Mag. Klaudia Wendl und

- Mag. Franz Ableidinger
10. Beginn der Nachmittagsbetreuung
10. – 14. Sommersportwoche der 6. und 7. Klassen unter der Leitung von Mag. Pollak
Begleitlehrer: Mag. Binder, Mag. Kahler, Mag. Kramann, Mag. Schaefer und Mag. Schuh
12. Mag. Jillecek hält vor neuen Unterrichtspraktikanten einen Vortrag zu den Bildungsstandards
17. Seminar „Studienchecker“: Mag. Schuh



GOLF LANDESMEISTERSCHAFTEN IM GC WEITRA

Heimvorteil hatten unsere Golfer bei den diesjährigen Landesmeisterschaften für Schulteams, da diese im GC Weitra ausgetragen wurden.

Bei sehr feuchten äußeren Bedingungen kämpften unsere zehn angetretenen Schüler tapfer, mussten die Überlegenheit einiger anderer Schulen aber neidlos

anerkennen. Somit wurde es nichts aus dem vielleicht insgeheim erhofften Stockerlplatz. Am Ende konnten sich alle drei angetretenen Teams im Mittelfeld platzieren.

Team Oberstufe 1:	4. Platz
Team Oberstufe 2:	5. Platz
Team Unterstufe:	5. Platz



Foto: Team Unterstufe mit (vlnr) Lukas Prager, Stefan Schwingenschlögl, Martina Sokolik und Verantwortlichen

VERMESSUNG
DI Weissenböck
Morawek

Wir schaffen GRUNDLAGEN



3950 Gmünd | Gymnasiumstraße 2
Telefon: 02852 / 531 61 | Fax: DW-31
www.dervermesserer.at

Staatlich befugter und beideter
Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen



ZT

17. – 19. Schriftliche Matura im 1. Nebentermin
2011/12

19. Fachausschuss-Sitzung: OstR. E. Kunst und
Mag. Lenz

19. NÖ Meisterschaften für Schul-Golf:
Mag. Preissl

20. Auffrischungsseminar zum Testadministrator
des BIFIE zur Zentralmatura:

Mag. Jillecek und Mag. Müllner

21. Elternabend der ersten Klassen

24. Ganztägiger Wandertag

24. – 28. Referententätigkeit von Mag. Rychetsky
bei einem Englischseminar

25. – 27. NAWI-IKM-Gesamtgruppentreffen:
Mag. Nowak

Lfd. Im Laufe des Schuljahres informieren HR
Spiesmeier und OstR. Czetina bei Elternabenden
in den einzelnen Volksschulen die Eltern über die
Lernmöglichkeiten im Gymnasium Gmünd

Auch dieses Schuljahr fand im September eine Sommersportwoche statt. Zwar meinte es der Wettergott nicht allzu gut mit uns – zweieinhalb Tage Regen und Kälte, den Rest Sonnenschein – jede Witterung durften wir auskosten. Doch das hinderte uns nicht an der Ausübung verschiedenster Sportarten. Vom Segeln,

Surfen, Klettern über Tennis, Golf, Biken, Tanz und Kajak bis hin zu Beachvolleyball und Reiten durften wir ausprobieren und kennenlernen.

Alles in allem war es eine gelungene Schulveranstaltung für 93 Schüler/innen der 6. und 7. Klassen.





Am 12. Oktober kamen die 5. – 7. Klassen in den Genuss der Vorpremiere des Bauernstückes „Erde“ von Karl Schönherr im Volksheim Weitra. Nach einer kurzen Einführung durch den Regisseur Josef Newerkla gelang es den überzeugend spielenden Laiendarstellern der Bühne Weitra (darunter Dominic Binder aus der 8B) durch die bodenständige und natürliche Darstellung der Charaktere mühelos, das Publikum in die bäuerliche Welt um 1900 zu versetzen. Obwohl 1907 geschrieben, vermittelt das Theaterstück mit Themen wie Macht und

Unterdrückung, stille Resignation und Verzweiflung zeitlose Gültigkeit. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Generationenkonflikt zwischen dem alten Bauern Grutz und seinem Sohn Hannes, der unter dessen strengem Regiment leidet. Statt den Hof übernehmen zu können, muss er in der Rolle des Knechts bleiben. Erst als ein Unfall den Alten mit einem Fuß ins Grab bringt, weicht Hannes' Resignation der Lebenslust und das Blatt scheint sich zu wenden. Doch der Sohn hat die Rechnung ohne seinen Vater gemacht...



CHRONIK

1. OstR. Ernst Kunst geht in Pension
2. Schulsprecherwahl: Unser neuer Schulsprecher ist Martin Gruber aus der 6B.
Seine StellvertreterInnen sind Kathrin Ledermüller (7B) und Johann Trojan (8B)
8. – 10. Seminar für Unterrichtspraktikantinnen (Allgemeine Didaktik und Schulrecht):
Mag. Wendl
9. Biologie-Tagung: Mag. Poiss
9. – 11. Österreichweites, vom BMUKK

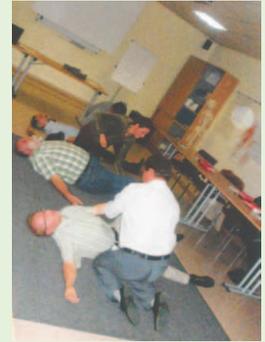
- veranstaltetes Seminar für die „First-Level-Supporter“ der Administratoren:
OstR. Czetina
10. U-13-Fußballturnier: Mannschaft unter „Coach“ Mag. Preissl
11. Lehrplankommission Physik: Teilnahme des AG-Leiters für NÖ Mag. Binder
12. Theateraufführung „Erde“ von Karl Schönherr im Theater in Weitra
Begleitlehrer: Mag. Dacho-Hofmann,

ERSTE HILFE GRUNDKURS

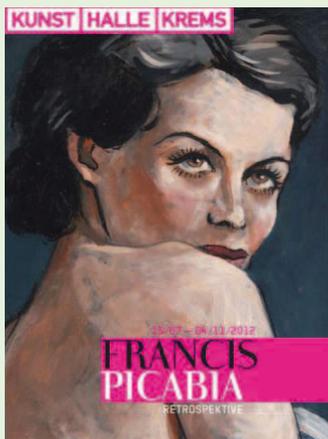
Das ist ja schon ... ich weiß gar nicht wie lange her ... das letzte Mal beim Führerschein?

So oder so ähnlich geht es wohl den meisten Berufstätigen, wenn sie darüber nachdenken, wann sie den letzten Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben.

Um diese, auch im Schulalltag wichtigen Kenntnisse aufzufrischen, traf sich ein Großteil des Lehrerkollegiums an fünf Abenden beim Roten Kreuz.

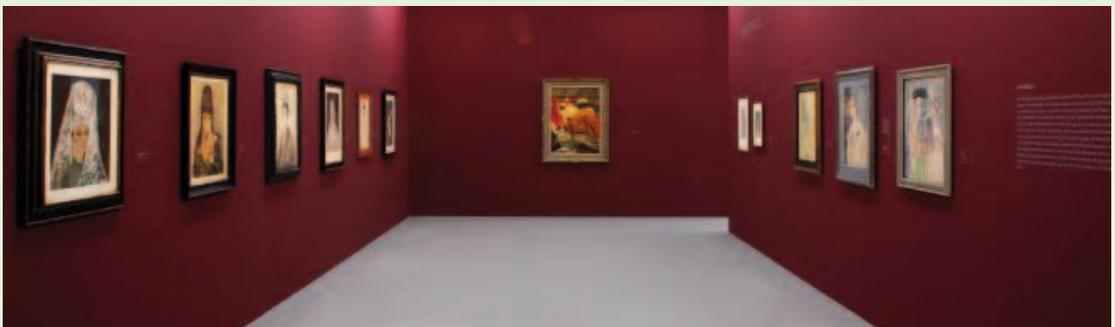


FRANCIS PICABIA - KUNSTHALLE KREMS



Die Kunstgeschichte und die Kunstkritik hatte lange Zeit mit der Ein- bzw. Zuordnung Francis Picabias (1879 – 1953) ihre liebe Not. Seine Respektlosigkeit gegenüber strengen Überzeugungen hinsichtlich künstlerischer Ideologien ließ ihn immer wieder in Opposition zur jeweiligen Dominanz des Zeitgeistes treten. Er gilt als großer Erneuerer, Provokateur, Anreger, Lebemann, Querdenker und Grenzgänger der Moderne, der sich als Maler und Poet in die Kunstgeschichte eingeschrieben hat.

Von seinen unterschiedlichen Facetten konnten sich die Schüler der 8. Klassen am Nachmittag des 8. Oktobers überzeugen. Um dem weitgereisten Charakter Picabias zu entsprechen, nahmen wir gerne das englischsprachige Führungsprogramm an.



- OStR. B. Kunst, Mag. Müllner,
Mag. Steininger
11. – 13. und
19. – 20. Mag. Spiesmeier jun. nimmt an der
Ausbildung zum Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten
des ÖJRK teil.
15. – 16. Mag. Jillecek und Mag. Müllner: Test-
administratoren im Gymnasium Waidhofen/
Thaya (Neue Reifeprüfung)
17. Mündliche Matura im 1. Nebentermin

- 2011/12 unter dem Vorsitz von Herrn
Fachinspektor Mag. Alfred Nussbaumer
18. Sitzung des Vorstandes des Elternvereins
22. Mag. Jillecek: Ausbildungsseminar zum
Schulqualitätsmanager für AHS
22. Mag. Kahler: AG-Tagung Geschichte und
Sozialkunde
21. – 25. Kongress „SprachGastein“:
Mag. Rychetsky
31. Schulautonom freier Tag



Unsere Welt

Geschont wird die Natur tagein, tagaus
Klimazerstörer schmeißen wir raus.
Im Einklang mit der Umwelt stehen wir,
keine Klimaprobleme gibt's nur hier.



Fast überall auf dieser Welt,
hat sich die Atomkraft zu uns gesellt.
Auch Inseln eigens für Müll gibt es bereits.
Und ich denke,
dies hat keinen großen Reiz.

Mit Wind-, Wasser- und gar Solarkraft
würden wir unserer Umwelt viel weniger schaden.
Die Atomkraftwerke würden verboten sein,
und auch zu den Müllinseln sagen wir nein.



In Afrika, Indien und Asien,
überall sieht man Menschen leiden.
Ob jung, ob alt, das spielt für die Regierung keine Rolle
und glaubt mir,
für diese Leute ist dies keine Wonne.

Diese Schindereien sollen nun ein Ende finden,
und alle Menschen sich zur Gerechtigkeit besinnen.
Mit Kleider, Wasser und Essen
wollen wir ihnen helfen,
um ein besseres Leben zu verbringen.



Von schweren Kriegen wird unsere Welt gequält.
Ist es wirklich das, was für die Menschheit zählt,
wenn Leben in Millionenzahl vernichtet wird
und die Frucht der Liebe langsam aber sicher verdirbt?

In unserer Welt gibt es keine Kriege.
Keine Waffen sind bei uns zu finden.
Bei uns regiert des Friedens Wiege
die pure Gewalt können wir überwinden.

Désirée Weiss, 5A



W A H L
P F L I C H T
F A C H
B I L D N E
R I S C H E
E R Z I E
H U N G



Leyrer + Graf Baugesellschaft



3950 Gmünd, Conrathstraße 6 Tel. 02852/501-0 gmuend@leyrer-graf.at



Hochbau • Tiefbau • Holzbau • Elektrotechnik • Generalunternehmer

Auf uns können Sie bauen

www.leyrer-graf.at

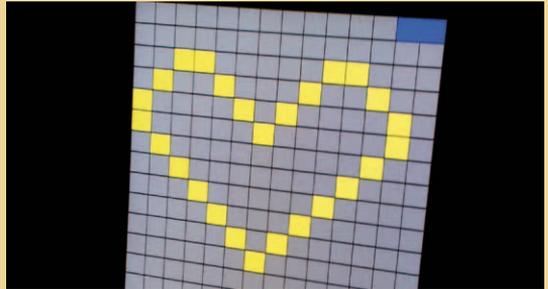
PROJEKTTAGE IN MÜNCHEN

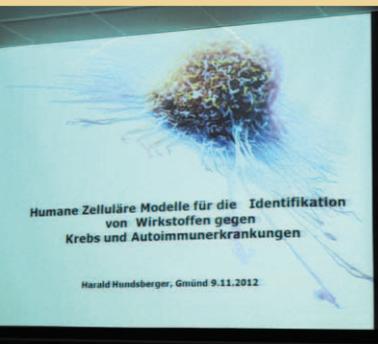
Die Projektstage in München fanden dieses Jahr unter der Leitung von Prof. Spiesmeier statt, der von Prof. Hermann begleitet wurde. Unser erster Programmpunkt bildete das Deutsche Museum, das wir bei der Hinfahrt direkt ansteuerten. Den ersten Tag verbrachten wir innerhalb dieses größten naturwissenschaftlich-technischen Museums, das mit über 50 Abteilungen für jeden von uns interessante Themen bot. Besonders das Zentrum für neue Technologien, das unter anderem die Fachbereiche Robotik, Nano- und Biotechnologie anschaulich darstellte, war von unseren Klassen gut besucht. Im Laufe des Tages hatten wir auch Gelegenheit ausführliche Streifzüge durch diverse Abteilungen wie Energietechnik, Luftfahrt, Werkstofftechnik, Physik, Pharmazie und andere mehr zu machen. Eine besondere Form der Entspannung, die sich größter Beliebtheit erfreute, waren die Massagegeräte in den Pausenbereichen des Museums. Den Abend ließen wir mit dem Abendessen und einem kleinen Stadtbummel um den Rot-Kreuz-Platz ausklingen.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des BMW-Werkes und der BMW-Welt in München. Die Führung innerhalb der Abteilungen Presswerk, Karosseriebau, Motorenbau, Lackiererei und Montage beeindruckten uns sehr. Im Anschluss hatten wir noch die Gelegenheit, auf die fertigen BMW-Modelle in der BMW-Welt einen Blick zu werfen. Nach einem kurzen Stadtbummel in der Innenstadt besuchten wir am Nachmittag nochmals das Deutsche Museum. In Erinnerung wird uns dabei sicherlich die Vorführung im Planetarium bleiben.

Am Freitag stand der Besuch der Allianz Arena auf dem Programm. Bei der ausführlichen Führung hatten wir Gelegenheit die Sitzplätze der VIPs und Presseleute zu besuchen, die hauseigene Rasenheizung zu bestaunen und einen Blick hinter die Kulissen zu ergattern. Unsere zahlreichen FC Bayern Fans begeisterte eine Führung durch das Pressecenter, die Umkleiden und der mit stimmungsvoller Musik untermalte Zugang zum Spielfeld. Vor Antritt der Heimreise hatten wir noch Zeit uns im FC Bayern Shop mit Souvenirs einzudecken.

Durch die vielen Eindrücke aus dem Deutschen Museum, dem BMW-Werk und der Arena sowie so manche Erinnerungen wie „Krücket“ oder das Eis beim Bärenwirten werden uns die Projektstage in München sicherlich immer in guter Erinnerung bleiben.





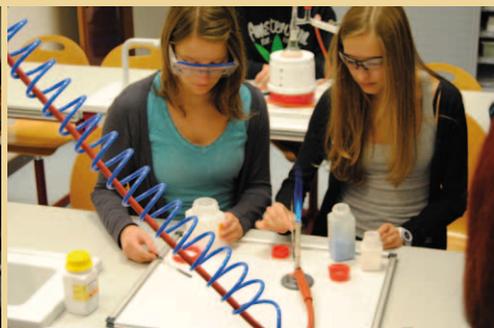
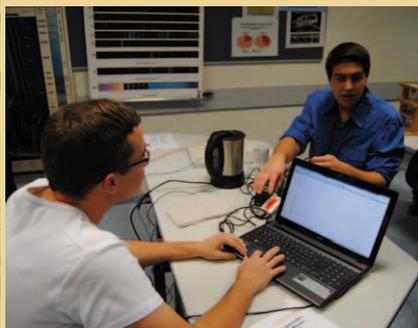
Am 9. November öffneten die niederösterreichischen Gymnasien ihre Tore für eine breite Öffentlichkeit.

Vorangegangen war dieser Veranstaltung ein vom niederösterreichischen Direktorenverband unter der Leitung von Dir. HR Mag. Franz Spiesmeier, Dir. Mag. Eva Zillinger und Dir. Mag. Isabella Zins initiiertes Entwicklungsprozess, aus dem die

„Marke Gymnasium“ mit einem eigenen Logo und einer gemeinsamen Website aller NÖ Gymnasien (www.gymnasium-noe.at) hervorgegangen war. Die Gymnasien Niederösterreichs haben nun eine „Corporate Identity“ und rücken die Besonderheiten ihrer Schullart ins Bewusstsein der Öffentlichkeit: Vielfalt und Tiefe im Angebot, Begleitung der Kinder und Jugendlichen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Bildung von LeistungsträgerInnen



Tag des



CHRONIK

- 5. – 6. AG-Tagung Latein: Mag. Katzenschlager
- 7. AG-Tagung: „Kompetenzorientiert Religion unterrichten“: Mag. Faltin
- 7. – 9. Münchenexkursion der 8. Klassen unter der Leitung von Mag. Hermann und Mag. Franz Spiesmeier jun.
- 9. Pressekonferenz in St. Pölten zum, von HR Spiesmeier mitinitiierten, Tag des Gymnasiums Fachvortrag von Prof. (FH) Hundsberger am

- Gymnasium Gmünd zum Thema: „Wie findet man Gegenmittel bei Autoimmunerkrankungen und Krebs?“ Präsentation der Schule
- 12. Mag. Franz Spiesmeier jun.: Ausbildung zum Informatikkustos
- 12. – 14. Mag. Fellner-Jillecek, Mag. Meyer und Mag. Steininger: Fachtagung zur Neuen Matura aus Russisch



der Gesellschaft.

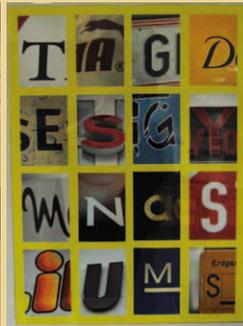
Im Gymnasium Gmünd informierte im Zuge dieser Aktion Prof. (FH) Mag. Dr. Harald Hundsberger in seinem Vortrag „Humane zelluläre Modelle für die Identifikation von Wirkstoffen gegen Krebs und Autoimmunerkrankungen“ über die Arbeit der FH Krems in diesem Forschungsbereich. Die verschiedenen Fachbereiche präsentierten Aktivitäten, Arbeiten und Versuchsanordnungen

mit tatkräftiger Unterstützung unserer Schüler/innen.

Die Aktivitäten aller Gymnasien an diesem ersten „Tag des Gymnasiums“ zeigten:

Das Talente fördernde und persönlichkeitsbildende Gymnasium ist nicht nur eine Schule fürs Leben, sondern eine Schule mit Zukunft.

Gymnasiums



12. – 14. Bundesseminar für Direktorenvertreter:
HR Spiesmeier
12. – 20. Verschiedene ProfessorInnen nehmen an ihren freien Nachmittagen an diversen Fortbildungstagungen teil
z.B. Mag. Binder: „Kompetenzorientierte Maturaaufgaben aus Physik“ oder Mag. Dacho-Hofmann: „Aufgabenstellungen zur Neuen Schriftlichen Reifeprüfung aus Deutsch“

16. Schulaunom freier Tag
20. DDr. Michael Bilek, Zahnarzt aus Hoheneich, wird bei der Hauptversammlung des Elternvereins zum neuen Elternvereinsobmann gewählt.
27. – 29. Direktorendienstbesprechung
30. Mag. Lenz, Mag. Pollak und Mag. Preissl nehmen an einem regionalen Lehrer-Volleyball-Turnier teil.

BESUCH BEIM VOLLEYBALL-EUROPACUP 28

20. 11. 2012

Einen historischen Erfolg der Arbesbacher Volleyballer erlebten 40 SchülerInnen und LehrerInnen live in der Zwettler Sporthalle mit.

Gegen ein Team aus dem Land des Europameisters Serbien (Mladi Radnik Pozarevac) fixierte das Bundesligateam aus Arbesbach den Aufstieg in die 2. Europacup-Runde. Die „Fans“ aus dem Gym Gmünd waren von der Athletik und dem Tempo des Spiels beeindruckt und wollen bald wieder ein Spiel auf Topniveau besuchen.

LEHRER-VOLLEYBALL-LANDESMEISTERSCHAFTEN

23. 11. 2012

Nicht nur unter den SchülerInnen ist Volleyball an unserer Schule äußerst beliebt. Auch einige LehrerInnen spielen in ihrer Freizeit gerne diesen technisch anspruchsvollen Sport.

Die Professoren Ingrid Pollak, Harald Lenz und Michael Preißl waren sogar Mitglieder der Lehrer-Bezirksauswahl, die heuer bei den Lehrer-Landesmeisterschaften in Ternitz überraschend den Vizelandesmeistertitel unter 12 Bezirksauswahlen erspielte.



Conrathstrasse 7
A-3950 GMÜND

Telefon: 02852/503-0
Telefax: 02852/503-19420

e-mail: info.staerke@agrana.com
homepage: www.agrana.com



AUF DEM WEG NACH WEIHNACHTEN

„Es ist Weihnachtszeit“

Es ist wieder mal soweit, bald ist Weihnachtszeit,
das Fest der Liebe und Geborgenheit,
das Fest der vielen Lichter, der glücklichen Gesichter.

Doch nun heißt es erst mal kräftig nachdenken.

Wen muss ich noch beschenken?

Meine Onkel, meine Tanten, meine sonstigen Verwandten,
meine Freunde, ist doch klar, Omama und Opapa,
meinen Klassenvorstand und meine Katze und meinen Hund.



CHRONIK

- 4. Pädagogische Konferenz mit Wahl der Mitglieder des SGA (Schulgemeinschaftsausschuss): Mag. Binder, ÖStR. Czetina und Mag. Lenz werden als Lehrervertreter in den Ausschuss gewählt
- 4. + 5. HR Spiesmeier informiert die 7. und 8. Klassen über die kommende Reifeprüfung und die 5. und 6. Klassen über Wahlpflichtfächer und die Zentralmatura
- 4. Ganztägige Exkursion der 2A und 2C mit Mag. Arnberger-Maurer und Mag. Berger ins Kunsthistorische Museum in Wien
- 5. U-13-Fußball: Hallenmeisterschaft in Schrems
- 11. – 12. Dienstbesprechung der Administratoren: ÖStR. Czetina
- 12. – 15. IBOBB-Seminar: Mag. Müllner
- 14. Allgemeiner Elternsprechtag um 16:00 Uhr
- 18. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses: Folgende schulautonom freien Tage wurden beschlossen: 31. 10. 2013 2. 5. 2014
30. 5. 2014 20. 6. 2014
- 21. Weihnachtliche Feierstunde



MATURABALL 2013



CHRONIK

5. 66. Maturaball in der Stadthalle Schrems
 11. Mag. Müllner und Mag. Stelzhammer lassen sich zu „Raterinnen“ für die Bildungsstandards in Deutsch ausbilden.
 11. Informationsabend für die Eltern der 2. Klassen
 14. Schriftliche Matura (Frühjahrstermin)

19. Tischtennis: Schülerliga
 22. „Tag der Hefe“: Mag. Lenz braut mit der 8B-Klasse Bier und kocht schmackhafte Hefegerichte (Pizza, ...)
 25. Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Andreas Eger von der IMC Fachhochschule Krems zum Thema „Neue Therapieformen in der

TISCHTENNIS-SCHÜLERLIGA

Der Ankauf neuer Tischtennistische und einige Schnuppereinheiten unterstützt von Trainern des TTC Großdietmanns entfachten große Begeisterung für den Tischtennisport.

So wurde auch eine Unterstufen-Mannschaft für die Tischtennis-Schülerliga gemeldet. Gestützt auf einige Nachwuchsspieler des Clubs aus Dietmanns konnte man sogar das Regionaltournament für sich entscheiden und war somit für die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Leider befand sich zu diesem Zeitpunkt fast das komplette Team auf Schikurs in Obertauern und konnte somit nicht antreten.

Regionaltournament:

1. BG/BRG Gmünd 1
2. BG/BRG Zwettl
3. HS Stift Zwettl 1
4. HS 1 Gmünd
5. HS Stift Zwettl 2
6. HS Stift Zwettl 3
7. BG/BRG Gmünd 2



TAG DER HEFE - EIN PROJEKT DER 8B

Auch im Schuljahr 2012/2013 fand der schon traditionelle „Tag der Hefe“ statt. Am 22. Jänner wurde der Chemie-Unterricht der 8B für einige Stunden in die Schulküche verlegt, um die im Unterricht gelernte Theorie über den biochemischen Prozess der alkoholischen Gärung praktisch anzuwenden. Den Schwerpunkt bildete sicherlich das Brauen von Bier. Die Zutaten, nämlich Hefe, Hopfen und das Gerstenmalz wurden den SchülerInnen von DI Karl Theodor Trojan kostenlos zur Verfügung gestellt. Genauestens analysierten die SchülerInnen mit tatkräftiger Unterstützung des Professors die einzelnen Stadien der Herstellung des Gerstensafts. Auch wenn bei den zwischenzeitlichen Verkostungen des noch unfertigen Produktes sehr skeptische Grimassen auf den

Gesichtern der Schüler zu sehen waren, verbreitete das obergärige Endprodukt ca. 3 Wochen später mit seinem leicht süßlichen und fruchtigen Geschmack durchaus zufriedene Gesichter.

An diesem, speziell der Hefe gewidmeten Tag, kreierte die SchülerInnen auch wundervolle Speisen aus Hefeteig. Nicht nur Pizzen, sondern auch Germknödeln und sogar Buchteln landeten in der Mittagspause auf dem Tisch.

Die Gruppe des Wahlpflichtfaches Chemie beschäftigte sich sogar noch eingehender mit dem Thema und besuchte die Brauerei Schrems, um zu sehen, wie das industrielle Bierbrauen abläuft. Eine Jause inklusive einer Bierverskostung in der Brauerei bildete den würdigen Abschluss des Themas.

Johann Trojan



*Krebsbekämpfung“ für die 6. bis 8. Klassen
23. – 24. Einer von vielen Terminen zu einem
IT-Seminar: Mag. F. Spiesmeier jun.*

23. – 24. Bildungsstandards in den

*Naturwissenschaften: Tagung mit Mag. Nowak
23. Feier zum 25-jährigen Dienstjubiläum von
S. Arnhof*

*26., 30. Mag. Preissl coacht unsere Fußballspieler
bei einem Turnier*

*29. Informationsabend für die Eltern der
4. Klassen*

*29. Fotograf Fűrnkranz gestaltet unsere
Schülerfotos*

31. Semesterkonferenz



Vortrag von Priv.-Doz. Mag. Dr. Andreas Eger

Im ersten Teil des Vortrags wurden den Schülern der 6. – 8. Klassen die molekular-genetischen und biochemischen Grundlagen der Krebsentstehung erläutert. Dabei wurde auch diskutiert, warum es so schwierig ist, wirksame Medikamente gegen Krebs zu entwickeln und warum die meisten gegenwärtig in der Klinik verwendeten Medikamente sehr viele toxische Nebenwirkungen aufweisen.

Im zweiten Teil wurden vielversprechende neue Formen der Krebstherapie vorgestellt und auch die Schwierigkeiten und Probleme erörtert, die bei der Identifizierung und Entwicklung dieser neuen Medikamente auftreten. In diesem Zusammenhang wurde auch diskutiert, was unter dem Begriff der personalisierten Medizin zu verstehen ist.

Im dritten Teil des Vortrages wurden experimentelle Strategien und Methoden vorgestellt, mit deren Hilfe neue Wirkstoffe im Labor identifiziert werden können und wie lange es dauert, bis diese Wirkstoffe letztendlich in der Klinik eingesetzt werden können.

BESUCH AUS DER VS BRAND-NAGELBERG

Am 25. 1. 2013 besuchten die SchülerInnen der 4. Klasse der VS Brand-Nagelberg mit ihrer Lehrerin Barbara Lenz das BG/BRG Gmünd. Im Rahmen des Sachunterrichts experimentierten die Kinder im Chemiesaal unter der Leitung von Mag. Harald Lenz. Die zahlreichen Versuche begeisterten die hoch motivierten SchülerInnen.



FUSSBALL-HALLENTURNIER FÜR OBERSTUFENTEAMS

Mit den drei Gymnasien aus Gmünd, Zwettl und Waidhofen trafen beim freundschaftlichen Hallenturnier der Oberstufenteams in Zwettl traditionell starke Teams aufeinander.

Unsere Mannschaft startete wie aus der Pistole geschossen mit jeweils einem Sieg gegen Zwettl und Waidhofen, musste in der Rückrunde allerdings etwas dem hohen Tempo Tribut zollen. Am Ende reichte es dank Waidhofener Schützenhilfe trotzdem zum umjubelten Turniersieg! Es war ein Turnier auf hohem Niveau, bedenkt man, dass fast alle Jungs bereits in Kampfmannschaften oder zumindest u23-Mannschaften spielen!

1. BG/BRG Gmünd
2. BG/BRG Zwettl
3. BG/BRG Waidhofen





FasChilgdienStag





CHRONIK

1. Präsentation der Unverbindlichen Übungen für das Schuljahr 2013/14
1. Ausgabe der Semesterzeugnisse in der 6. Stunde
2. – 10. Semesterferien
11. – 22. Schnuppertage für die Volksschüler (Teilnahme am „echten“ Unterricht im Gymnasium)
12. Die Maturantinnen und Maturanten zeigen am Faschingdienstag ihre „Mitternachtseinlage“ vom Maturaball
12. Mündliche Reifeprüfung (Frühjahrstermin) unter dem Vorsitz von Fachinspektor Nussbaumer
13. Stellungstermin beim Militärkommando in NÖ für den Jahrgang 1995
15. „Kompetenzorientierte Maturaaufgaben in Physik“: Seminar mit Mag. Binder und Mag. Jillecek
15. Tag der Offenen Tür: Präsentation des Gymnasiums

12. Projektwettbewerb des VCÖ: „Von der Kartoffel zur Stärke“

Seit vielen Jahren nimmt das BG/BRG Gmünd bereits am Projektwettbewerb des VCÖ (Verband der Chemielehrer Österreichs) teil. Im Schuljahr 2012/2013 bewarb sich die 4B Klasse unter der Leitung von Mag. Harald Lenz mit der Projektarbeit „Von der Kartoffel zur Stärke“ an der 12. Ausgabe dieses internationalen Wettbewerbes.

Das Projekt umfasste insgesamt 13 Stationen, wobei sechs davon theoretischer Natur waren und bei den restlichen sieben Stationen das Experiment im Vordergrund stand. Bei der Auswahl wurde in erster Linie Wert darauf gelegt, dass die SchülerInnen zum Experimentieren angeregt werden. Sowohl die Informationsblätter als auch die Arbeitsblätter bzw. Lösungsblätter für diese Stationen wurden von den SchülerInnen selbst erstellt. Um aktuelle Informationen zu erhalten, recherchierten die Kinder eifrigst im Internet. Weiters dienten auch die ausgegebenen Kopien bzw. das Informationsmaterial der Firma Agrana zu den diversen Themen als Informationsquelle. Ein sehr informativer Lehrgang zu der in Gmünd beheimateten Firma, die übrigens auch als Sponsor

des VCÖ-Wettbewerbes in Erscheinung trat, rundete das Projekt ab.

Zusammenfassend sei gesagt, dass die SchülerInnen der 4B bei der Erarbeitung des Projektes ein unglaubliches Ausmaß an Eigeninitiative an den Tag gelegt haben. Höchst motiviert wurden die Stationen getestet und auch zahlreiche eigene Ideen eingebracht. Meiner Meinung nach wird dieses Projekt künftig einen aktuellen und spannenden Beitrag zum Unterricht leisten und es den SchülerInnen ermöglichen, zahlreiche Experimente selbst durchzuführen.

Mag. Harald Lenz



SCHULINTERNES FUSSBALL-HALLENTURNIER 1./2. KLASSEN 21. 2. 2013

Sechs Teams kämpften um den Turniersieg dieses bereits traditionellen Hallenzaubers. Die ersten Klassen mussten sich aufgrund ihrer körperlichen Unterlegenheit mit den hinteren Plätzen zufrieden geben. Sieger wurde am Ende ein Mixed-Team aus der 2A und 2B.

- 19. „Studienchecker“: eine Studienberatungsinitiative für unsere SchülerInnen der 7. Klassen
- 19. Nachmittägige Veranstaltung zur neuen Englisch-Matura: Mag. Altmann, Mag. Berger, Mag. Ehling-Zeugswetter, Mag. Rychetsky und Mag. Zimmermann
- 20. Lehrgang der 4B zur Firma Agrana mit ihrem Chemieprofessor Mag. Lenz
- 27. Mag. Dacho-Hofmann und Dr. Scheidl stellen

- sich als Juroren für die Deutscholympiade in Budweis zur Verfügung
- 28. Physik-AG-Tagung mit unserem AG-Leiter für NÖ Mag. Binder: Mag. Ableidinger jun., Mag. Jillecek, Mag. Spiesmeier jun.
- 28. Die 8A und 8B besuchen mit ihren Englischlehrerinnen Mag. Berger und Mag. Ehling-Zeugswetter einen Vortrag eines Freundes und Zeitzeugen von Martin Luther-King

LECTURE & DISCUSSION IN HONOR OF BLACK HISTORY MONTH



On February 28th our 8A and 8B classes headed to Vienna to take part in a lecture and discussion in honor of Black History Month. At the Amerika Haus, Dr. Elbert Ransom, participant of the American Civil Rights Movement of the 1960s, spent almost two hours highlighting the history of the movement and why such a dramatic demonstration of resistance was necessary to fight discrimination against African Americans. Among many, Dr. Ransom addressed topics such as his personal relationship to the leading figure in the Civil Rights Movement, Dr. Martin Luther King, Jr. and his non-violent strategies to combat racism, as well as the Montgomery Bus Boycott and the impact that a black president has on American society. Thanks to his great humor and vivid descriptions, history came alive. All students were grateful for this special experience and really enjoyed the day in Vienna.

Norina Vogelsinger

Elbert Ransom, Jr. is an ordained Baptist minister and president of REACH, Inc., an international human relations firm established in 2000 to facilitate understanding between races and cultures across American communities. He earned his master of divinity degree from Howard University School of Divinity and his doctor of ministry degree from Wesley Theological Seminary. Dr. Ransom participated in the Montgomery Bus Boycott, was a principal organizer of the Chicago Freedom Movement, a campaign led by Martin Luther King, Jr. to strike against housing discrimination, and later played an important role in the Poor People's Campaign, Dr. King's last major initiative. In recent years, Dr. Ransom has traveled across the globe lecturing on nonviolence as a force for social change. In 2004, his autobiography, *I Shall Not Pass This Way Again*, was published.



APOTHEKE ZUM AUGE GOTTES
Mag. pharm. G. Libowitzky KG

3950 Gmünd NÖ.
Stadtplatz 37

Telefon 02852/52304
Fax 02852/52304-15

WINTERSPORTWOCHE DER 2., 3. UND 5. KLASSEN IN OBERTAUERN



Neben Schilaulauf und Snowboarden wurde in Obertauern auch eine Alternativ-Gruppe angeboten. Schneeschuhwandern, Rodeln, Eislaufen, Eisstockschießen, Langlaufen und heuer auch erstmals Biathlon erfreuten sich großer Beliebtheit. Wieder zum Einsatz kamen heuer die schuleigenen Kurzcarver, mit deren Hilfe sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene große Lernerfolge erzielen konnten. Neben den wintersportlichen Aktivitäten stand der Kurs unter dem Motto „Team-work“, wobei die Gruppen in verschiedenen Wettbewerben ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen mussten.



CHRONIK

3. – 8. Wintersportwoche der Klassen 2AC, 3BC sowie 5AB unter der Leitung von Mag. Preißl in Obertauern; Begleitlehrer: Mag. Binder, Mag. Faltin, Mag. Kramann, Mag. Lenz, Mag. Pöllak und Mag. Schaefer
4. – 5. Die Klassen 7B, 8A und 8B nehmen an einem Test des BIFIE zur „Kompetenzorientierten Neuen Reifeprüfung aus Mathematik“ teil
8. Mag. Müllner: Ausbildung zur IBobb-Lehrerin
11. – 12. AG-Tagung Mathematik: OStR. Czetina, Mag. Poiss, Mag. Spiesmeier jun., Mag. Weissenböck
12. – 14. Mag. Nowak: IKM-NAWI-Seminar
12. Ethik-Seminar: Dr. Scheidl
13. AG-Tagung der DG-Prof.: OStR. Ableidinger
14. – 15. Kompetenzorientierter Unterricht in den Fächern Geographie und Geschichte: Mag. Hermann
19. Sitzung im Landesschulrat zum Thema: Kompetenzorientierte Mathematik mit Technologie: HR Spiesmeier, OStR. Czetina, Mag. Jillecek und Mag. Spiesmeier jun.
20. Projekt „Iran und die Frauen“: 6A und 6B
21. Seminar am Gymnasium Gmünd: „Neue Reifeprüfung Deutsch – Bewerten und Beurteilen“: OStR. Kunst, Mag. Dacho, Mag. Decker-Scheidl, Mag. Müllner, Dr. Scheidl, Mag. Steinger und Mag. Stelzhammer,
22. AG-Tagung Informatik: OStR. Ableidinger

In der allerletzten Wahlpflichtfachstunde der achten Klassen wurde das Versprechen, einmal Russisch zu kochen, von Prof. Jillecek-Fellner eingelöst. Kugelschreiber wurden gegen Kochlöffel getauscht. Am Speiseplan stand eine rote Rübensuppe und Fleisch- bzw. Champignon-tascherl. Die acht Schülerinnen und Schüler raspelten und schnitten die verschiedenen Gemüsesorten für die berühmte Borschtschsuppe. Sie wird traditionell mit einem Löffel Sauerrahm und viel Dille serviert. Für die Piroshki wurde ein Sauerrahmteig von geschickten Händen ausgerollt, ausgestochen, gefüllt und im Rohr gebacken. Durch den Kocheifer ergab sich Borschtsch für „eine ganze Armee“, an der noch tagelang gegessen wurde. приятного аппетита (Guten Appetit)



FUSSBALL-HALLENTURNIER 3. /4. KLASSEN

Keinen Zweifel über den Sieger ließ am 4. April die 4C über die gesamte Spielzeit aufkommen. Ohne Punkteverlust holten sich die Mannen um die Zwillinge Peter und Lukas Nagelmaier den Titel „Beste Unterstufen-Fußballklasse“.

LATEIN-INTENSIVKURS



Vom 15. 4. bis zum 19. 4. besuchten wir in Bad Deutsch-Altenburg den Intensivkurs „Römer hautnah“. Dort lernten wir Originaltexte der alten Römer zu übersetzen und ihren Inhalt zu verstehen. Außerdem machten wir auch Ausflüge in die Kulturfabrik in Hainburg, ins Freilichtmuseum in Petronell-Carnuntum, wo die Welt der Römer originalgetreu rekonstruiert wurde, zum Heidentor und in das Museum Carnuntinum, wo wir sehr spannende Entdeckungen machten. In diesem Zusammenhang erfuhren wir sehr viel über das Alltagsleben, das Kaisertum und die Religion der Römer. Zum Beispiel versuchten wir sogar Inschriften auf Grabsteinen zu übersetzen. Zuletzt

bereiteten wir eine Führung durch das Freilichtmuseum für die Eltern vor. In dieser Woche konnten wir auch Freundschaften mit Schülern aus anderen Schulen knüpfen, mit denen wir in unserer Freizeit viel Spaß hatten. Abschließend lässt sich sagen, dass uns diese Woche neue Erfahrungen, schöne Erinnerungen und bessere Lateinkenntnisse bereitet hat.

Bianca Binder, Denise Mürwald, Evelyn Birnzain

CHRONIK

4. Mag. Fellner-Jillecek, Mag. Katzenschlager und Mag. Schuh werden zur Testleiterin für die Abhaltung der Bildungsstandardtests ausgebildet
4. „Ja zur Vorwissenschaftlichen Arbeit!“:
Tagung mit Mag. Faltn
5. Tagung der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft: Mag. Weissenböck
6. Recyclingprojekte im Technischen Werkunterricht: Susanne Arnhof
5. + 19. Unsere erfolgreiche Schach-Mannschaft nimmt am Landesmeisterschaftsfinale teil (Begleitlehrer: Mag. Schuh und Mag. Ableidinger jun.)
9. SAP für Administratoren: Schulungskurs mit OStR. Czetina
9. Seminar „Politik der Sprache – Sprache der Politik“: Dr. Scheidl, Mag. Stelzhammer
10. AG-Tagung Technisches Werken: Susanne Arnhof
10. AG-Tagung Latein: Mag. Katzenschlager

EXKURSION DER 5. KLASSEN NACH LINZ



Welche Klicks sind notwendig, um unsere sprichwörtlichen Hosen nicht immer gleich ganz runterzulassen, sobald wir im Netz sind? Diese und andere Fragen zu Internet-Diensten und zur Vorratsdatenspeicherung standen am Beginn der Führung durch das Ars Electronica Center in Linz. Zu den beeindruckenden Highlights der einzelnen Ausstellungsbereiche gehörten etwa die Reise in das Innere des menschlichen Körpers oder das „Kuschelkissen“, das menschliche Emotionen beim Telefonieren auf neue Art und Weise vermittelt. Nach diesen faszinierenden Einblicken in die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Robotik, Design und den Wissenschaften vom Leben rundete ein Besuch im Deep Space den Vormittag ab. Dabei

bekamen die Schüler/innen die Gelegenheit zu einer Reise durch das Universum und auch eine Abfahrt auf der berühmten Streifen mit 140 km/h durfte nicht fehlen.

Der zweite Programmpunkt war ein Besuch im Adalbert-Stifter-Haus. Bei einer Führung durch das Literaturhaus wurde ein Einblick in das vielfältige Betätigungsfeld geboten, das weit über Stifter hinausreicht. So fungiert das Literaturmuseum heute als Forschungsinstitut für Literatur und Sprache und beherbergt ein biografisches Archiv sowie die Nachlässe öö. Autoren. In Stifters ehemaligem Arbeitszimmer konnten die Schüler/innen in die biedermeierliche Welt des berühmten Schriftstellers eintauchen.



11. Atom- und Sonnenkraftwerk Zwentendorf: Mag. Binder
 15. Neue Reifeprüfung Mathematik: Mag. Poiss und Mag. Weissenböck
 15. – 17. Internationales Seminar: Computerunterstützte Schülerverwaltung: OStR. Czetina
 16. Exkursion der 2A und 2C ins Kunsthistorische Museum in Wien unter der Leitung von Mag. Arnberger-Maurer und Mag. Berger
 16. – 17. Individualisierung und

- Kompetenzorientierung: HR Spiesmeier
 22. Geschichte der islamischen Welt: Mag. Stelzhammer
 23. Mag. Preissl gewinnt mit seiner Volleyballmannschaft (Oberstufe) das Finale der Landesmeisterschaft!
 24. AEC und Stifterhaus in Linz: Exkursion der 5A und 5B mit Mag. Müllner und Mag. Utz
 25. Bildungsstandartest Englisch: 4A, 4B und 4C
 26. Item Writer-Training: Mag. Rychetsky

Am Freitag, dem 4. April, fand der 29. Waldviertler Schulschachttag im Palmenhaus in Gmünd statt. Dieses Jahr trat das BG/BRG Gmünd erstmals mit einer Oberstufenmannschaft an, da unsere erfolgreiche Unterstufenmannschaft verhindert war. Mit den Spielern Manuel Schuh (7B), Johannes Zwettler (5B), Lukas Hold (2A) und Turnierneuling Jakob Haidvogel (2A) schaffte unser Team beinahe die Sensation, den aktuellen Landesmeister aus Waidhofen/Thaya zu entthronen. Am Ende fehlten ihnen 0,5 Punkte, um das Ticket zur Landesmeisterschaft zu lösen, und sie belegten den 2. Platz.

Trotzdem bedeutete das noch nicht das „schachliche“ Ende dieses Schuljahres. Da unsere Unterstufenmannschaft amtierender Landesmeister war, durften sie trotz des versäumten Waldviertler

Schulschachtages zur Landesmeisterschaft nach St. Pölten fahren. Dort sah es für das junge Team, bestehend aus Kapitän Jakob Peer, Sandra Apfelthaler, Lukas Ledermüller (alle 3C), Lukas Hold (2A), lange Zeit sehr gut aus: Doch in der letzten Runde scheiterte man am späteren Landesmeister aus Wolkersdorf und musste sich ein weiteres Mal mit dem Vize-Landesmeistertitel zufrieden geben.



Weiss  Schrems

Autohaus Weiss GmbH.

Horner Straße 25,

3943 Schrems

Tel.: 02853 / 77278, www.weiss-schrems.at



Handwerk und Mode
Tapezierermeister

Paul E. Löffler

A-3943 Schrems, Hauptplatz 25

Telefon: 0 28 53 / 77 461

Mobil: 06 99 / 12 29 55 69

e-mail: paulloeffler@gmx.at

UNSERE KOSMISCHEN URSPRÜNGE: VON DER STERNENTSTEHUNG ZU HABITABLEN WELTEN

Vortrag von Univ.-Prof. Dipl.-Phys. Dr. Manuel Güdel

Im Rahmen des Projektes der NÖ Forschungs- und Bildungsgesellschaft und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften „Science goes School“ hielt Herr Univ.-Prof. Dipl.-Phys. Dr. Manuel Güdel (Institut für Astrophysik der Universität Wien) einen Vortrag an unserer Schule.

Woher kommen wir? Wo sind die Wurzeln des irdischen Lebens im Weltraum zu finden? Sterne und Planeten sind die Endprodukte einer langen Reihe von komplexen Prozessen, die im galaktischen interstellaren Medium ihren Anfang nehmen. Während des Kollapses molekularer Gaswolken werden die Anfangsbedingungen für die spätere Evolution des Sterns und seines Planetensystems gesetzt. Die darauffolgende Bildung und Evolution einer protoplanetaren Scheibe, die Formation von Planeten und die Evolution ihrer Atmosphären führt zu einem breiten Spektrum von planetaren Umgebungen, wie sie sich in unserem Sonnensystem, aber auch in den vielen extrasolaren Planetensystemen zeigen.

Habitable (also lebensfreundliche/lebenserhaltende) Bedingungen könnten auf gewissen Planeten existieren und die Entstehung von Leben unterstützen. Die entstehenden Sterne selber spielen eine überragende Rolle dadurch, dass sie den Zustand und die Evolution ihrer Umgebung bestimmen. Speziell die kurzwellige Strahlung (UV, EUV, Röntgen), ionisierte stellare Winde und



hochenergetische Teilchen sind wichtig für die Umwandlung von zirkumstellarem Material; in späteren Stadien, wenn sich bereits Planeten gebildet haben, sind die gleichen Teilchen und die Strahlung verantwortlich für chemische und physikalische Prozesse in planetaren Magnetosphären, Ionosphären und oberen Atmosphären, aber auch für deren Erosion.

Wie Zonen zustande kommen, die in den verschiedenen stellaren Umgebungen letztlich habitabel sind, ist noch wenig geklärt. Neben dem direkten Licht des Sterns, welches mildes Klima und flüssiges Wasser auf Planetenoberflächen ermöglichen kann, müssen viele weitere Bedingungen erfüllt sein und in den aktiven jungen Stadien stellarer Systeme auch innerhalb gewisser Grenzen gehalten werden. Ist unser Sonnensystem ein Spezialfall? Noch wissen wir es nicht mit Sicherheit, aber zukünftige astrophysikalische Observatorien öffnen hier ein spannendes neues Forschungsgebiet.

CHRONIK

2. Abschluss-Konferenz der 8. Klassen und Pädagogische Konferenz
3. Letzter Schultag der 8. Klassen
3. Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Güdel zum Thema: „Unsere kosmischen Ursprünge: Von der Sternentstehung zu habitablen Welten“: 6. und 7. Klassen
6. Ganztägige Exkursion (Zwentendorf) der 7A und 7B mit Mag. Lenz und Mag. Spiesmeier
6. – 13. Schriftliche Matura im Haupttermin
7. Ganztägige Exkursion (Haus des Meeres, Kunsthistorisches Museum) der 4A und 4B mit Mag. Poiss und Mag. Utz
14. Ganztägige Exkursion (Kunsthalle Krems, Karikaturmuseum, Filmgalerie Krems) der 6A und 6B mit Mag. Steingner und Mag. Utz
15. Tagung zum Thema „Einsatz digitaler Medien in der

- Oberstufe“: HR Spiesmeier und OStR. Czetina
- Mag. Binder hält bei dieser Tagung einen Vortrag zum Thema: „Computereinsatz im Physikunterricht
15. Fachausschuss-Sitzung: Mag. Lenz
20. - 22. Mag. Schuh unternimmt als Klassenvorstand mit „ihrer“ 7A eine „kultur- und religionsgeschichtliche Reise“ im Waldviertel
23. Pilottest zu den Bildungsstandards Deutsch: 4A und 4B
24. Matura-Zwischenkonferenz
24. Elternsprechtag von 16:00 bis 20:00 Uhr
24. IBOBB-Seminar: Mag. Müllner
24. Biologieseminar: Mag. Poiss
24. Die 1A und die 2C nehmen an einer empirischen Untersuchung der Uni Wien teil
31. Schulautonom freier Tag

ATOMINSTITUT TU WIEN, AKW ZWENTENDORF

Am 6. Mai 2013 besuchten die SchülerInnen der 7AB des BG & BRG Gmünd unter der Leitung von Mag. Harald Lenz und Mag. Franz Spiesmeier das Atominstitut der TU Wien und das weltweit sicherste Atomkraftwerk Zwentendorf. Nach der zweistündigen Anreise mit dem Bus war das Atominstitut unsere erste Station.



Eine der Hauptattraktionen war mit Sicherheit der TRIGA Mark II Kernreaktor, der an diesem Tag leider nicht in Betrieb war, aber mit seiner Höhe von ca. 10 Metern trotzdem ein imposantes Bild bot. Der Reaktor dient nicht der Gewinnung von Energie, sondern ausschließlich der Forschung. In ihm werden Neutronen erzeugt, mit denen zum Beispiel Materialuntersuchungen mittels Neutronenaktivierungsanalyse durchgeführt werden können.

Bei der Führung durch das Haus wurden auch supraleitende Materialien vorgestellt. Supraleiter sind elektrische Leiter, die unter einer bestimmten Temperatur den elektrischen Widerstand verlieren und magnetisch werden. Weiters wurden spannende Experimente mit flüssigem Stickstoff

(-196°C) durchgeführt. Bei der letzten Station erhielten die SchülerInnen wichtige Informationen über natürliche Radioaktivität.

Der zweite Schwerpunkt der Exkursion war das AKW Zwentendorf. Zu Beginn wurde ein kurzer geschichtlicher Film



gezeigt, der genau erklärte, warum das Kraftwerk nie in Betrieb genommen wurde. Danach führten mehrere kompetente EVN-Techniker die SchülerInnen durch die einzelnen Stationen des Kraftwerks und erklärten den Aufbau bzw. die Funktionsweise. Neben der Kondensationskammer und dem Steuerantriebsraum beeindruckte besonders die Schaltwarte, von der aus sämtliche Systeme bedient werden hätten können. Der Rundgang führte bis auf 39 Meter Höhe. Von dort konnten die SchülerInnen einen gefahrlosen Blick in den Reaktor wagen, in dem die eigentliche Kernspaltung hätte stattfinden sollen. Nach dem obligaten Gruppenfoto traten wir, angereichert mit vielen neuen Informationen und Impressionen, die Heimreise an.

Mag. Harald Lenz

BIUK/BE-EXKURSION HAUS DES MEERES, KUNSTKAMMER

Am Dienstag, dem 7. Mai, machten die 4A und 4B Klasse mit Frau Professor Utz und Frau Professor Poiss eine Exkursion nach Wien. Zuerst gingen wir in das Haus des Meeres. Besonders interessant fanden wir die Haie und Puppi, eine riesige Meeresschildkröte. Nach der Mittagspause stand das Kunsthistorische Museum am Programm, wo wir die gerade eröffnete „Kunstkammer“ besuchten. Da die Führerin sehr nett war und alles gut erklärt hat, war es sehr informativ und spannend.

Viktoria Zach (4B)



BE/D-EXKURSION

KREMS: KARIKATURMUSEUM, KUNSTHALLE, KINO IM KESSELHAUS

Am Dienstag, dem 14. Mai, war es so weit: Die beiden 6. Klassen rückten gemeinsam mit ihren Professoren Utz (BE) und Steininger (D) aus, um in Krems so manches kennen zu lernen, was den Unterricht in beiden Gegenständen ergänzt.

Zunächst wurde recht stressfrei das Karikaturenmuseum besichtigt. Im Zentrum stand dabei eine Ausstellung von Arbeiten des österreichischen Künstlers Manfred Deix. Seine provokanten Bilder und Texte, über die schon oft in Medien und Öffentlichkeit heftig diskutiert wurde, erregten auch bei uns Schmunzeln und

Kopfschütteln, Zustimmung und Ablehnung. Kalt ließen sie uns jedenfalls nicht. Im Anschluss wurden wir in der Kunsthalle von einer netten, kompetenten Führerin durch die Ausstellung „Große Gefühle“ geleitet. Wir erfuhren dabei, wie unterschiedlichste Künstler zu unterschiedlichen Zeiten in ihren Werken Emotionen wie Liebe, Leid oder Hass beeindruckend zum Ausdruck gebracht haben.

Den Abschluss des offiziellen Programmes bildete die Präsentation zweier Kurzfilme, über deren Inhalt und Gestaltung angeregt diskutiert wurde.



TENNIS-SCHULCUP OBERSTUFE 15. 5. 2013

Stark ersatzgeschwächt (die zwei topgesetzten Bur-schen mussten absagen) kämpfte unser Oberstufen-team in der Tennishalle in Hoheneich tapfer gegen die übermächtigen Gegner aus Waidhofen.

BG/BRG Gmünd – BG/BRG Waidhofen 2:5
BG/BRG Gmünd – HAK Waidhofen 1:6



Gemeinsame Tage erlebte die 7A im Waldviertel rund um Waidhofen/Thaya mit all seinen Tücken, Eigenheiten und Schönheiten.

Dem Wetter getrotzt, erlebten wir gemeinsame Tage, die sehr lehrreich, lustig und verändernd waren.



HELMUT ZEILER

Damen- und Herrencoiffeur

3950 Gmünd
Bahnhofstraße 62

Internationale Haarmode

☎ 0 28 52 / 5 27 56

**WIR BAUEN
IHRE ZUKUNFT**

kompetent - nachhaltig - energieeffizient



MOKESCH
Bau- und Zimmermeister GmbH

Gmünd • Gewerbepark • T. 02852/53201 • www.mokesch.at

NEUE MEDIKAMENTE AM COMPUTER ENTWERFEN – ABER WIE?

Vortrag von Dr. Christian Klein (Department for Life Sciences, IMC FH KREMS)

Die Vortrags- und Diskussionsreihe „Waldviertler Vorlesungen“ entstammt einer Kooperation der Donau-Universität KREMS, der IMC FH KREMS und der WALDVIERTEL AKADEMIE sowie den lokalen Landeskliniken und Schulen aus dem Waldviertel.

Die biomedizinische Forschung der beiden Kremser Institutionen und ihre Wichtigkeit für den Gesundheitszustand der Bevölkerung sollte in verständlichen Vorträgen einem breiteren Publikum näher gebracht werden.

Am 5. Juni fand in diesem Zusammenhang der abschließende Vortrag dieser Reihe an unserem Gymnasium statt.



Dr. Christian Klein vermittelte darin verschiedene Herangehensweisen, um neue Wirkstoffe mit Unterstützung von Computern zu finden.



Jetzt auch bequem, rasch und
sicher online einkaufen!

www.stark-buch.at

Ein Buch hat einen fixen Preis, egal, wo Sie es kaufen.

Bestellen Sie Ihr gewünschtes Buch in unserem Online-Shop bis 12.00 Uhr, können Sie es bereits am nächsten Tag abholen!

Das ist STARK!

Buchhandlung Stark
3950 Gmünd | Bahnhofstr. 5

www.stark-buch.at |  www.facebook.com/starkbuch



Stark
BUCH

online
SHOP

Die regionale Alternative

CHRONIK

5. *Frei zugänglicher Vortrag der Waldviertel Akademie: Dr. Klein von der Fachhochschule für medizinische und pharmazeutische Biotechnologie in Krems spricht über: „Neue Medikamente am Computer entwerfen – aber wie?“*
7. – 11. *Mündliche Matura unter dem Vorsitz von Landesschulinspektor HR Mag. Rainer Ristl*
11. *Maturafeier der „Jungmaturanten“*
13. – 18. *HR Mag. Spiesmeier: Vorsitz bei der Mündlichen Matura im Gymnasium Baden B.*
14. *Exkursion der 6A und 6B zur WEB Wind-*

- energie AG in Pfaffenschlag unter der Leitung von Mag. Ableidinger jun. und Mag. Spiesmeier jun.*
20. *Klassifikationskonferenz der 1. bis 7. Klassen*
25. *Workshop: Ein Tag mit besonderen sportlichen Angeboten der Prof. an unsere SchülerInnen*
26. *Ganztägiger Wandertag*
27. *Die 7. Klassen laden wieder zum alljährlichen Schulfest ein*
28. *Schlussgottesdienst und anschließende Zeugnisausgabe*
- Schlusskonferenz*

Mag. Michael Preißl

Alle Meldungen und Ergebnisse den Schulsport im BG/BRG Gmünd betreffend, können jederzeit auf der ständig aktuellen Sport-Homepage unserer Schule abgerufen werden.

www.bggmuend.ac.at/sport

Weiters gilt ein Dank allen jenen, die die Beschickung und Organisation der Wettbewerbe durch unsere Schule möglich gemacht haben: von der Direktion über den Lehrkörper, örtliche Sportvereine und Sponsoren bis zu den Erziehungsberechtigten, die bei der Organisation der Elternsprechtags-Bufferets mitgeholfen haben.

GOLF-SCHNUPPERKURS

Insgesamt 20 Burschen und Mädchen nahmen am von Mag. Preißl organisierten Golf-Schnupperkurs teil. An drei Mai-Donnerstagen wurden den SchülerInnen in sechs Unterrichtseinheiten die Grundtechniken auf spielerische Art vermittelt. Als Trainer fungierte PGA-Professional Werner Müllner, der Golfclub Weitra stellte Ausrüstung und Anlage zur Verfügung. Viele Kinder waren überrascht und begeistert von der Vielseitigkeit und dem Spaßfaktor beim oft etwas belächelten Golfsport, und vielleicht war es für manche der Startschuss für ein neues Hobby.



VOLLEYBALL

WALDVIERTELLIGA OBERSTUFE MÄDCHEN

Aufgrund der großen Dichte an guten Oberstufen-Volleyballspielerinnen schickte das Gymnasium heuer gleich zwei Teams in die Waldviertelliga. Team 78 bestand aus Schülerinnen der 7. und 8. Klassen, Team 56 aus jenen der 5. und 6. Schulstufe. Dass beide Mannschaften die Liga dominieren würden, war so nicht zu erwarten. Im Grunddurchgang blieben beide Teams ungeschlagen, das direkte Duell sicherte sich etwas überraschend das jüngere 56er-Team. Im PlayOff-Turnier schafften beide Teams souverän die Hürde Semifinale und trafen im großen Final-Showdown wieder aufeinander.

Diesmal agierten die älteren 78er aber sehr souverän und überragend im Angriff. Somit sicherte sich Team 78 den Waldviertel-Cup-Titel, Team 56 immerhin den Vizemeister, ein Beweis für die hohe Dichte an guten Spielerinnen an unserer Schule.

1. BG/BRG Gmünd 78
2. BG/BRG Gmünd 56
3. BG/BRG Waidhofen 1
4. HLW Zwettl
5. HAK Waidhofen 1
6. HAK Waidhofen 2
7. BG/BRG Waidhofen 2



Im Landesbewerb meldete das Gym Gmünd diesmal ein u17-Team. Gespickt mit tollen Angreiferinnen, überrannte unsere Mannschaft in der Hinrunde die Gegnerinnen förmlich. Vor allem ein 25:11 und 25:12 gegen den langjährigen Rivalen BG Babenbergerring Wr. Neustadt gehörte zu den ganz großen Highlights. Auffällig war vor allem die gute Integration der „neuen“ Spielerinnen aus den 5. Klassen.

In der Rückrunde agierte das Team erneut sehr souverän, ließ nach einem Satzgewinn gegen Wr. Neustadt, nachdem der 1. Platz bereits feststand, allerdings etwas die Zügel schleifen. Daraus resultierte die einzige Niederlage eines Gym-Teams im Schuljahr 2012/13 gegen eine schulfremde Mannschaft. Auf der anderen Seite stehen insgesamt 17 Siege.

Damit setzt sich das BG/BRG Gmünd weiterhin im Spitzenfeld des Niederösterreichischen Schulvolleyballs ohne Vereinsspielerinnen fest.

Gratulation der Mannschaft zum nicht alltäglichen Erfolg – LANDESMEISTER !!!



BEACH-VOLEYBALL

Zum ersten Mal nahm ein Gym-Team beim Beach-Cup in Zwettl teil. Der Oberstufenbewerb wird als Mannschaftsbewerb ausgetragen, wobei jeweils ein Burschenspiel, ein Mädchenspiel und ein Mixed-Spiel zur Austragung kommen. Die Erwartungen waren nicht all zu hoch, konnte doch aufgrund des Wetters lediglich eine einzige Trainingseinheit absolviert werden.

Ohne die Leistung unseres topmotivierten Teams beschönigen zu wollen: Das Potenzial ist vorhanden, phasenweise wurde gut mitgehalten – fehlende Ballsicherheit und Erfahrung am Beach gaben aber am Ende den Ausschlag, dass „nur“ der 4. Platz erreicht wurde.



Absolut positiv zu erwähnen bleibt der einzig erspielte Sieg unseres Mädchendoppels Antonia Schrenk/Sevde Evcı gegen die späteren SiegerInnen aus der HAK Zwettl. Am Ende überwogen bei allen der Spaß und die Freude über die Teilnahme, auch wenn ein starker Regenguss für ein nasses Ende sorgte.

LEHRERVOLLEYBALL

Auch heuer war das schulinterne Lehrervolleyball-Team wieder aktiv im Einsatz. In insgesamt sechs Spielen gegen Hobby-Teams aus Zwettl, Hoheneich und Ceske Velenice blieb man ebenso oft erfolgreich.

Die Professoren Pollak, Lenz und Preißl spielten auch im Auswahlteam des Gmünder Bezirks bei den Lehrer-Landesmeisterschaften in Ternitz. Überraschenderweise schaffte die Mannschaft den 2. Platz und somit den Vizelandesmeistertitel gegen teilweise mit aktiven VereinsspielerInnen gespickte Bezirksauswahlen.

u13-Schülerliga

Einen großen Generationswechsel vollzog das u13-Team im heurigen Schuljahr. Nur wenige Spieler der erfolgreichen Vorjahresmannschaft durften altersbedingt an Bord bleiben.

Somit lief ein mit Neulingen gespicktes Team beim Herbstturnier in Weitra auf. Trotz kleiner Abstimmungsprobleme wurden vier Siege und ein Unentschieden erreicht, was zum Herbstmeistertitel reichte.

Im April war man im Oberen PlayOff dann nicht mehr von der Spitze zu verdrängen. Ein kompaktes und motiviertes Auftreten sicherten den Gym-Boys nach weiteren zwei Siegen und einem Unentschieden den unjubilanten Bezirksmeistertitel. Es war dies der bereits dritte in Serie.

In der ersten Runde der Landesmeisterschaft erwischte die Mannschaft mit Laa/Thaya, Tulln und Hollabrunn eine bärenstarke Gruppe, in der es leider nichts zu holen gab.

u13-Hallencup

Das Gymnasium Gmünd gilt im Bezirksfußball seit jeher als technisch versierte Truppe, womit man beim traditionellen u13-Hallenturnier in der Schremser Stadthalle meist die Favoritenrolle innehat.

Auch in diesem Schuljahr schien für unser Team, das die ersten drei Spiele einen bombenstarken Eindruck hinterließ, al-

u15-Schülerliga

„Täglich grüßt das Murmeltier“ – unter diesem Titel könnte man die u15-Meisterschaften der letzten Schuljahre erzählen.

Die Mannschaft der 3. und 4. Klassen musste im Herbst erneut mit zahlreichen Verletzungsproblemen kämpfen, und erreichte mit Kampf und Krampf knapp die Qualifikation für das Obere PlayOff.

Gänzlich anders war die Situation im Frühjahr. Nachdem alle Spieler fit und wieder einsatzbereit waren, wurde in Schrems ein wahres Angriffsfurioso gestartet. Die NNÖMS Schrems wurde mit 7:0, die HS1 Gmünd mit 6:0 vom Kunstrasen geschossen. Aufgrund des großen Rückstandes aus dem Herbst reichte es trotzdem „nur“ zum Vizemeister, der aber auch für die Landesmeisterschaft spielberechtigt war.

1. BG/BRG Gmünd (20 Punkte)
2. HS 1 Gmünd (14)
3. NNÖMS Schrems (14)
4. HS Weitra (9)
5. HS 2 Gmünd und HS Heidenreichstein (je 2)



les glatt zu laufen. Leider erwischte uns die NNÖMS Schrems am falschen Fuß und siegte mit 3:1, womit der Titel bereits verloren war. Das anschließende 2:3 gegen die HS2 Gmünd, übrigens die erste Niederlage eines Gym-Teams gegen die HS2 seit 27 Jahren, änderte am Hallen-Vizemeistertitel nichts mehr.

Hier war leider schon in Runde 1 Endstation. In einem qualitativ hochwertigen und vor allem sehr ausgeglichenen Turnier in Waidhofen schied man letztendlich sehr unglücklich als Gruppenvierter aus.



Alfred Weißenböck
Bus.Taxi.Reisebüro

A-3970 Weitra
Zwettler Straße 199
Tel. 02856-2369, Fax DW 20
weissenboeck@reisedienst.at
www.reisedienst.at



Bundesgymnasium Gmünd 1a
2012/13

KV: Mag. Karin Berger

3. Reihe: Dennis Dangl, Clemens Seidl, Selim Yildirim, Jakob Haumer, Matthias Schmid, Richard Stöckl, Daniel Tudar, Mehmet Koyun, Marco Lair
 2. Reihe: Alexander Zach, Katharina Prager, Nicole Köhler, Sabine Zach, Anna Preis, Lorenz Haider
 1. Reihe: Jennifer Schimani, Michaela Preis, Marie Fritz, Julia Jadalla, Nicole Müller, Fabian Fritz, Samira Bouda



Bundesgymnasium Gmünd 1b
2012/13

KV: Mag. Franz Spiesmeier

3. Reihe: Daniel Lotz, Julian Weißensteiner, Chiara Dosso, Katharina Tauber, Gizem Ordu, Sebastian Traxler, Patrick Styll
 2. Reihe: Alexander Anderl, Daniel Jeschko, Rene Neuwirth, Sabrina Jillecek, Natascha Bauer, Hannah Wurz
 1. Reihe: Tobias Haumer, Valentin Binder, Alexander Bilek, Jana Blahusch, Katharina Steininger, Viktoria Fürnkranz, Gregor Fuchs, Johannes Preis, Victoria Schandl



3. Reihe: Rafael Bieringer, Dominik Haider, Agnes Hobecker, Madeleine Pöcher, Thomas Polt, Melih Alçıkaya, Florian Nagelmaier, Marcel Schuller
2. Reihe: Elias Miksch, Maximilian Waitz, Christian Frassl, Marius Wandl, Elias Früchtel, Adrian Laubenstein, Lisa Gawrys, Andi Zhang
1. Reihe: Elisa Holzweber, Linda Decker, Marlene Valenta, Lena Schmid, Anna-Lena Herzog, Felix Pöpperl



3. Reihe: Robin Böhm, Jeremy Selbmann, Matthias Tauber, Larissa Vogler, Anja Loziczky, Ines Hofmann, Lisa Rossmannith, Magdalena Piloni
2. Reihe: Lucas Schoiswohl, Jakob Haidvogel, Lukas Schandl, Fatima Koor, Nadine Schuhmeister, Jakob Bauer
1. Reihe: Lukas Hold, Lukas Maier, Klara Renner, Leoni Müller, Miriam Kaufmann, Zalina Magomadova, Thorsten Böhm



KV: Mag. Elfriede Spiesmeier

3. Reihe: Alrun Lindtner, Gregor Zimmermann, Michael Mörzinger, Florian Gaugusch, Julian Binder, Alexander Eder, Lorenz Illetschek, Sebastian Noseck, Stephanie Layer
 2. Reihe: Lisa Allerstorfer, Alexandra Mann, Sarah Hahn, Kathrin Ölzant, Christine Haumer
 1. Reihe: Iris Arnberger, Carola Ableidinger, Kathrin Willfurth, Anja Schwarzingler, Jessica Schlägl, Maria Floh



KV: Mag. Karin Ehling-Zeugswetter

3. Reihe: Natalie Frassl, Tamara Schmid, Dominik Löffler, Fabian Schreiber, Karsten Kainz, Florian Gruber, Thorsten Schalko, Anhao Xia, Marvin Zwettler
 2. Reihe: Marlene Stummer, Daniel Fuchs, Stefan Schönauer, Michael Gattinger, Julia Pichler
 1. Reihe: Katharina Stallovits, Viktoria Löffler, Sarah Dumser, Vanessa Meier, Zoe Ramharter, Sarah Bieringer



3. Reihe: Felix Rochla, Alexander Luttenberger, Florian Dolezal, Moritz Stacke, Theresa Mörzinger, Laura Zeller
 2. Reihe: Aylin Evcı, Dilara Yigit, Julia Eibensteiner, Karoline Kögler, Fernanda Romanoski
 1. Reihe: Ines Howegger, Anna Kempf, Marina Kolm, Martina Sokolik, Anna Zahradka, Nico Graner



3. Reihe: Tobias Fritz, Martin Faast, Matthias Gruber, Nicolas Bartl, Sebastian Stark, Armin Graf
 2. Reihe: Younes Bouda, Lukas Ledermüller, Nico Jany, Lisa Neubauer, Philip Brückl, Khuslen Narangerel, Jakob Peer
 1. Reihe: Lejla Mujanovic, Christina Koppensteiner, Sandra Apfelthaler, Lena Kernstock, Vanessa Stütz, Julia Jillecek, Lukas Müllner, Elias Schwingenschlögl, Julian Stubenvoll



KV: Mag. Dr. Günther Scheidl

3. Reihe: Manuel Kernstock, Christian Huttmann, Peter Röhrbacher, Armin Kahl, Lukas Prager, Stefan Schwingenschlögl, Lukas Hartinger
2. Reihe: Julia Miedler, Katharina Weiss, Katharina Lechner, Valentina Haumer, Anna Frühl, Samira Schmutz, Ferah Taskin
1. Reihe: Karoline Berger, Nadine Spannagl, Matthea Meindl, Selin Mörzinger, Sarah Preißl, Kimberly Binder, Carmen Bauer, Mohamed Koor



KV: Mag. Elisabeth Utz

3. Reihe: Petra Past, Marija Marusic, Bianca Binder, Ofira Bader, Pascal Deutsch, Saskia Zeiler, Sascha Böhm, Kamil Evcı
2. Reihe: Vera Wally, Sophie Eloy, Viktoria Hauer, Cornelia Spindler, Katharina Binder, Marlene Dryje, Anna Helfert
1. Reihe: Evelyn Birzain, Laura Tertsch, Denise Mürwald, Lukas Gabler, Valentina Schnabl, Nicole Schmid



3. Reihe: Adrian Frassl, Daniela Diesner, Viktoria Zach, Simone Altschach, Daniela Hieß, Lukas Weixelbraun, Simon Kaufmann
 2. Reihe: Viktoria Grawatsch-Pollhammer, Melanie Hofbauer, Maximilian Spiesmaier, Angela Wernhart
 1. Reihe: Vanessa Schmidt, Hannah Schöbinger, Alexander Bauer, Florian Stallovits, Marco Hüttler, Marc Pfeiffer, Dominik Blechschmidt



3. Reihe: Jonathan Rollenitz, Patrick Binder, Paul Eschelmüller, Clemens Geist, Lukas Nagelmaier, Alexander Gaugusch, Georg Breiteneder
 2. Reihe: Lukas Steininger, Fabian Ableidinger, Riccardo Kropik, Lena Hummelsberger, Julia Österreicher, David Haidvogel, Fabian Steindl
 1. Reihe: Felix Bauer, Sabine Preißinger, Nina Kahl, Tanja Willfurth, Ines Urbanek, Thomas Himmer, Peter Nagelmaier



KV: Mag. Marlene Müllner

2. Reihe: Nadine Zemann, Vera Hoffmann, Laura Schandl, Denise Tüchler, Penélope Rabl, Désirée Weiss, Alois Dolezal
 1. Reihe: Christina Brenner, Kerstin Oberbauer, Verena Maisetschläger, Turgut Alçıkaya



KV: Mag. Bernhard Zimmermann

3. Reihe: Julian Piloni, Anna Eder, Andrea Apfelthaler, Sarah Kugler, Michael Wandl, David Graf, Michael Weissensteiner, Johannes Zwettler, Christoph Tesar
 2. Reihe: Philipp Kernstock, Marcel Schandl, Annabelle Nissl, Michael Pauer, Florian Schwingenschlögl, Florian Lechner, Maximilian Loziczky, Martin Süß
 1. Reihe: Hannah Kitzler, Alexandra Vorhemus, Florian Höbarth, Sebastian Fichtenbauer, Erim Cakmak, Stephan Weissenböck, Valentin Gobl, Mustafa Öztürk

KV: Mag. Andreas Hermann



3. Reihe: Jakob Zemann-Schälss, Madlen Weixelbraun, Antonia Schrenk, Laura Tampier, Ricarda Kollenz, Mira Eloy, Ines Laubenstein, Tamara Krapf, Tatjana Bauer, Robin Holba
2. Reihe: Lukas Märkl, Katharina Rohringer, Lorena Eloy, Sandra Mayerhofer, Ines Kögler, Vanessa Schimani, Rebecca Siegl, Christoph Ölzant
1. Reihe: Sultan Saglam, Klaudia Kainz, Michelle Steindl, Julia Cihak, Julia Bauer, Julia Palmetzhofer, Lisa Schuster, Ines Gabler

KV: Mag. Roland Binder



3. Reihe: Markus Schönauer, Jeannette Schindl, Melanie Tesar, Leona Zeiler, Anna Maringer, Martin Gruber, Michael Binder, Hasib Yigit, Manuel Pregesbauer, Tomasz Puzio, Lian Zhang
2. Reihe: Nina Andrlé, Magdalena Friedl, Elisabeth Süß, Vanessa Weber, Selina Dienstl, Halil Cicek, David Mayer, Hannes Leidenfrost
1. Reihe: Michael Sommerer, Florian Gruber, Sercan Nikbay, Sevde Evci, Lucas Simon, Philipp Höbarth, Georg Simon, Lukas Stallovits



KV: Mag. Regina Schuh

3. Reihe: Julia Gobl, Franziska Vischer, Lena Diwoky, Julia Illetschek, Angelika Noschiel, Sophie Röhrbacher, Sonja Spindler, Johanna Wandaller, Theresa Lechner, Lisa Stummer, Anna Wernhart, Natalie Weißenböck
2. Reihe: Stefanie Boigenzahn, Verena Dryje, Kerstin Reich, Helene Schwarzbauer, Melanie Schmid, Jasmin Garschall, Jasmin Schuh, Bernhard Haas, Dominik Schmidt
1. Reihe: David Berger, Raphael Steininger, Christof Kaufmann, Lukas Schandl, David Weber, Florian Löffler, Klaus Ableidinger



KV: Mag. Waltraud Armberger-Maurer

3. Reihe: Tobias Schuster, Stefanie Zahradnik, Theresa Leitner, Kathrin Dvorak, Petra Witeschnik, Thomas Weber, Boris Seizov, Alexander Friedrich
2. Reihe: Kathrin Ledermüller, Verena Dangl, Johanna Döller, Matthias Kowarsch
1. Reihe: Alexandra Breit, Manuel Schuh, Fabian Weißenböck, Angelika Stütz, Lisa Jeschko, Magdalena Kaufmann, Caroline Glaser



3. Reihe: Jacqueline Stütz, Marina Katzenschlager, Andrea Rysová, Nicole Haber, Anna Schwingenschlögl, Fiona Talkner
 2. Reihe: Norina Vogelsinger, Samantha Schindl, Büsra Öztürk
 1. Reihe: Marcel Schindl, Alexander Hieß, Michael Schuster

KV: Mag. Barbara Dacho-Hofmann



3. Reihe: Lukas Kowarsch, Alexander Löffler, Dominic Binder, Dominik Tüchler, Christina Ebhart, Kathrin Mokesch, Annamaria Drach, Katrin Wimmer, Johann Trojan
 2. Reihe: Thomas Kainberger, Caroline Senk, Denise Hurmer, Bianca Pregesbauer, Claudia Hledik, Kathrin Schindl, Thomas Wurz
 1. Reihe: Melanie Böhm, Katrin Schindl, Nicoletta Leidenfrost, Verena Graf, Laura Dehn, Caroline Garschall, Anja Stubenvoll

KV: Helmut Kahler

Maturajahrgang 2012/13



Maturajahrgang 2012/13





Vorsitzender: Hofrat LSI Mag. Rainer Ristl

Direktor: Hofrat Mag. Franz Spiesmeier

8A-Klassenvorstand: Prof. Mag. Barbara Dacho-Hofmann

Haber Nicole Silvia	3872 Amaliendorf	B
Hieß Alexander	3950 Dietmanns	B
Katzenschlager Marina	3972 Bad Großpertholz	B
Öztürk Büsra	3943 Schrems	B
Rysová Andrea	3533 Friedersbach	B
Schindl Marcel	3873 Brand	AE
Schindl Samantha	3943 Schrems	B
Schuster Michael	3970 Weitra	B
Schwingenschlögl Anna	3950 Gmünd	GE
Stütz Jacqueline	3872 Amaliendorf	B
Talkner Fiona	3860 Heidenreichstein	B
Vogelsinger Norina	3950 Gmünd	AE

8B-Klassenvorstand: Prof. Mag. Helmut Kahler

Dehn Laura	3970 Weitra	B
Drach Annamaria	3950 Gmünd	B
Garschall Caroline	3942 Hirschbach	B
Kainberger Thomas	3970 Weitra	AE
Kowarsch Lukas	3950 Gmünd	B
Löffler Alexander	3943 Schrems	GE
Mokesch Kathrin	3950 Gmünd	AE
Pregesbauer Bianca	3950 Dietmanns	B
Schindl Katrin	3873 Brand	AE
Senk Caroline	3950 Gmünd	B
Stubenvoll Anja	3872 Amaliendorf	GE
Binder Dominic	3970 Weitra	B
Böhm Melanie	3943 Kottlinghörmanns	GE
Ebhart Christina	3872 Aalfang	GE
Graf Verena	3970 Weitra	GE
Hledik Claudia	3950 Gmünd	B
Hurmer Denise	3950 Dietmanns	B
Leidenfrost Nicoletta	3950 Gmünd	GE
Schindl Kathrin	3943 Schrems	GE
Trojan Johann	3943 Schrems	B
Tüchler Dominik	3970 Altweitra	GE
Wimmer Katrin	3872 Amaliendorf	B
Wurz Thomas	3943 Schrems	B

B = Bestanden
 GE = Guter Erfolg
 AE = Ausgezeichneter Erfolg

1) Problembehandlung mit Materialgrundlage

Zeitmangel (Beschleunigung – Entschleunigung)

Textausschnitt aus: Opitz, Florian: Speed. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.**München 2012, S.81-83**

Im vorliegenden Textausschnitt berichtet der Dokumentarfilmregisseur, Autor und Journalist Florian Opitz von einem Gespräch, das er mit dem deutschen Zeitforscher Karlheinz Geißler geführt hat.

Setze dich mit den Inhalten des Textausschnitts kritisch auseinander! Erörtere dabei unter anderem, warum Geißler das Handy als Beispiel für Beschleunigungsgeräte nennt, und lege dar, wie für dich persönlich die richtige Balance zwischen Geld- bzw. Güterwohlstand und Zeitwohlstand aussieht!

2) Interpretation eines Prosatextes

Gabriele Wohmann: Ein netter Kerl

Analysiere und interpretiere den vorliegenden Text nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekten!

3) Vergleichende Gedichtinterpretation

Hugo von Hofmannsthal: Siehst du die Stadt**Alfred Wolfenstein: Städter**

Analysiere und interpretiere die beiden Gedichte nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien und stelle einen Vergleich her!

DEUTSCH 8B

1) Problemarbeit mit Materialgrundlage

Digitale Demenz**Heiner Boberski: Eine Überdosis Digital. In: „Wiener Zeitung“ vom 06. August 2012.**

Setze dich in einer Problemarbeit kritisch mit dem in der Beilage angeführten Artikel auseinander, indem du auf einige der Thesen, Argumente und Beispiele des Autors eingehst! Erörtere Gefahren und Vorteile digitaler Medien, indem du zum Beispiel die gesellschaftlichen Auswirkungen sozialer Netzwerke oder Computerspiele argumentativ darlegst! Braucht unsere Gesellschaft eine „Mediendiät“, um besonders Kinder vor Kontrollverlust, sozialem Abstieg und Depressionen zu schützen? Beziehe auch deine persönlichen Erfahrungen mit ein!

Anmerkung: Manfred Spitzer: renommierter Gehirnforscher, geb. 1958, studierte Medizin, Psychologie und Philosophie und habilitierte sich für Psychiatrie. Der Autor vieler Bücher leitet die Psychiatrische Universitätsklinik und das Transferzentrum für Neurowissenschaften in Ulm (Deutschland) und war zweimal Gastprofessor in Harvard. Das erwähnte Buch „Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“ (2012 erschienen) ist unter Medienforschern sehr umstritten.

2) Interpretation einer Kurzgeschichte

Magdalena Agdestein: Schuhe

Analysiere und interpretiere den Prosatext nach inhaltlichen, formalen und sprachlichen Gesichtspunkten!

Zur Autorin: Magdalena Agdestein, geb. 1952 in Mauthausen, OÖ, Studium der Germanistik, Slawistik und Skandinavistik in Salzburg und Oslo; zog 1978 nach Norwegen, lebt zurzeit in Schottland. Literarische Veröffentlichungen: „Nachlass“ (Roman, 2004); Kurzgeschichten und andere Beiträge in verschiedenen Zeitschriften.

„Schuhe“ – aus: „Die Rampe“ (Hefte für Literatur 4/2007), S. 54-55

3) Vergleichende Gedichtinterpretation

Joseph von Eichendorff (1788-1857): Neue Liebe (1837)**Erich Kästner (1899-1974): Repetition des Gefühls (1929)**

Analysiere und deute diese beiden lyrischen Texte in inhaltlicher, formaler und sprachlicher Hinsicht und stelle einen Vergleich her!

1) Ein dreiseitiges schiefes Prisma ABCDEF hat als Grundfläche das Dreieck ABC und als Deckfläche das dazu kongruente Dreieck DEF [A(-2 | 5 | 6), B(3 | 6 | 1), C(1 | 2 | 3), D(-1 | 3 | -5), AD ist eine Seitenkante]

- Geben Sie die Koordinaten der Punkte E und F an. Geben Sie eine allgemeine Gleichung der Ebene ε an, die durch die Punkte A, B und C gegeben ist.
- Wie groß ist der Winkel φ zwischen der Grundfläche ABC und der Seitenkante AD des Prismas? Zeigen Sie, dass das Dreieck ABC rechtwinklig ist. Bei welcher Ecke liegt der rechte Winkel?
- Bestimmen Sie die Koordinaten des zum Punkt D gespiegelten Punktes D' bezüglich der Ebene ε . Wie groß ist der Abstand zwischen den Punkten D und D'?
- Berechnen Sie den Flächeninhalt des Dreiecks ABC und das Volumen des Prismas ABDEF. Wie würde sich das Volumen ändern, wenn der Punkt D in der Ebene ε liegen würde?

2) Es werden zwei Würfel, ein idealer und ein gezinkter, miteinander geworfen. Für den gezinkten Würfel sind $P(1) = P(2) = P(3) = P(4) = 1/6$ und $P(5) = 1/4$.

- Zeigen Sie, dass die Augensumme 7 mit einer Wahrscheinlichkeit $1/6$ erscheint. Zeigen Sie, dass die Augensumme 12 mit einer Wahrscheinlichkeit $1/72$ erscheint.
- Die beiden Würfel werden nun in einer Serie von 20 Würfeln geworfen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Augensumme 7 mindestens zweimal erscheint? Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Augensumme 12 nicht erscheint?
- Die beiden Würfel werden nun in einer Serie von 2000 Würfeln geworfen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Augensumme 7 mindestens 300-mal erscheint? Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Augensumme 12 höchstens 30-mal geworfen wird?
- Wie oft müssen die beiden Würfel geworfen werden, damit die Wahrscheinlichkeit, dass mindestens einmal die Augensumme 7 auftritt, 99% übersteigt?

3) Ein Grundstück hat die Form eines allgemeinen Vierecks mit folgenden Abmessungen: $AB = 63,4$ m, $BC = 62$ m, $AD = 15,3$ m, $\angle BAD = 87,3^\circ$, $\angle CBA = 115,6^\circ$.

- Berechnen Sie die Länge der Straßenfront des Grundstücks. Die Straße verläuft entlang der Seite CD.
- Wie groß ist die Aufschließungsabgabe des Grundstücks? Diese hängt von der Länge der Straßenfront ab und beträgt 450 € pro Meter. Allerdings wird zur Berechnung nicht die wahre Länge der Straßenfront herangezogen, sondern die Seitenlänge eines quadratischen Grundstücks, das denselben Flächeninhalt hat wie das tatsächliche Grundstück.
- Das Grundstück soll durch eine durch A gehende geradlinige Grenze in zwei flächengleiche Teile getrennt werden. Schneidet die Grenzgerade die Seite BC oder die Seite CD? Begründen Sie Ihre Entscheidung. Wie weit ist der Schnittpunkt der Geraden mit der Seite vom Eckpunkt C entfernt?
- Fertigen Sie eine Skizze an, in der alle verwendeten Bezeichnungen ablesbar sind.

4) Eine Polynomfunktion dritten Grades $f: y = ax^3 + bx^2 + cx + d$ hat im Punkt P(2/4) den Anstieg $k = -3$ und im Punkt W(3/0) einen Wendepunkt.

- Ermitteln Sie die Funktionsgleichung. Zeigen Sie, dass für das Verhältnis der Koeffizienten $a:b:c = 1:(-9):18$ gilt.
- Diskutieren Sie die Funktion (Nullstellen, Extremwerte, Wendepunkte, Monotonie, Krümmung). Skizzieren Sie den Graphen im Intervall $[-1, 7]$. (y-Achse im Maßstab 1 : 2)
- Zeigen Sie, dass alle Extremwerte und Wendepunkte auf einer Geraden liegen.
- Berechnen Sie die Größe jener Fläche, die von der y-Achse, dem Funktionsgraphen und der Wendetangente begrenzt wird.

1) und 2) siehe 8A

3) Eine rationale Funktion $f: y = \frac{ax^2 + bx + c}{4x - 16}$ geht durch die Punkte A(3/0), B(0/0,375) und C(-1/0,2).

- Ermitteln Sie die Funktionsgleichung. Zeigen Sie, dass für das Verhältnis der Koeffizienten $a:b:c = (-1):1:6$ gilt.
- Diskutieren Sie die Funktion (Asymptoten, Nullstellen, Extremwerte, Wendepunkte, Monotonie, Krümmung). Skizzieren Sie den Graphen im Intervall $[-3, 7]$.
- An welcher Stelle schneidet die Verbindungslinie der Extremwerte die nicht senkrechte Asymptote?
- Berechnen Sie die Größe jener Fläche, die von der x-Achse und dem Funktionsgraphen begrenzt wird.

4) In der Konditorei „Mathe“ wird eine besondere Torte angeboten: Sie hat die Form einer Ellipse, von der ein Stück abgeschnitten wird. Die große Achse ist 60 cm, die kleine Achse 30 cm lang.

- Stellen Sie die Gleichung dieser Ellipse in erster Hauptlage auf. Ermitteln Sie die Länge des Schnitts entlang der Geraden $y: 7x - 2y = 150$.
- Ermitteln Sie die Ellipsentangente durch den Schnittpunkt im ersten Quadranten. Berechnen Sie die dazu parallele zweite Ellipsentangente.
95 % dieser Torten werden von Frauen gekauft. 80 % der Käuferinnen verlangen Marmelade als Tortenfüllung. Von den männlichen Käufern verlangen 80 % eine Buttercreme-Füllung.
- Stellen Sie diese Fakten in einer Vierfeldertafel dar. Zeigt sich bei diesen Daten eine stochastische Abhängigkeit zwischen Geschlecht und der Art der Tortenfüllung? Begründen Sie.
- Wie hoch ist der Prozentsatz der verkauften Buttercremetorten? Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, von der man weiß, dass sie eine Buttercremetorte verlangt hat, eine Frau ist?

Die starke KFZ-Versicherung für dein erstes Auto:



- keine Extra-Selbstbehalte für Jugendliche!
- EUR 150,- Gutschrift nach zwei unfallfreien Jahren!



Mag. Reinhard Stark
 r.stark@staedtische.co.at



Dein Versicherungsberater bei der Wiener Städtischen Versicherung

Section A: Listening Comprehension**Section B: Writing Tasks****1) Opinion Essay: Write an essay of at least 350 words expressing your own opinion****CAN WOMEN HAVE IT ALL?**

„High mental powers in women will be but an exceptional accident until every career is open to them, and until they, as well as men, are educated for themselves and for the world – not one sex for the other.“

Harriet Taylor Mill, British feminist, 1851

Despite the fact that women and men have been enjoying the same constitutional rights for a while now, their roles in our society are still far from being equal.

Have male expectations in women really changed ?

In reality one could have the feeling that women are supposed to be superhuman beings, who are perfect wives, mothers and have a perfect career.

What do you think about this situation? What would you expect from your future partner?

2) Choose Topic A or Topic B and do the writing tasks:**TOPIC A: TOURISM****Task 1: Write a personal letter**

You have just returned from your first holiday that you spent without your parents. Tell one of your stay-at-home friends about your holiday destination, accomodation, travel companions and activities. Did you enjoy your stay and your independence?

(minimum: 250 words)

Task 2 : Write a newspaper article**CAN ECOTOURISM SAVE THE EARTH?**

In this article you explain what ecotourism is and give examples of ecofriendly holidays. Also mention the possible drawbacks that this concept of tourism could have for certain regions.

(minimum: 250 words)

TOPIC B: LIFESTYLES**Task 1: Write a report****YOUNG PEOPLE'S HEALTH IN DECLINE**

Write a report on the declining state of health in young people.
What risks add up to this development ?

(minimum: 250 words)

Task 2: Write a personal blog

As a resident of a rural region in Austria you have had the chance to grow up in a relively healthy environment.
Do you appreciate this chance? Would you like to spend your future life here as well ?
What kind of life would you desire for your future family ?

(minimum: 250 words)

Themenvorschlag:

Seneca, De vita beata 1,3 – 2,3 (gek.)

(173 Wörter)

entnommen aus: Seneca, De brevitae vitae

Reclam, Stuttgart 1977

AUFGABENSTELLUNG:

1.) Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text:

Seneca nimmt in diesem Text Stellung zur oft gehörten Klage, dass das menschliche Leben viel zu kurz sei:

Non exiguum temporis habemus, sed multum perdidimus. Satis longa vita (est) et in¹ maximarum rerum consummationem large data est, si tota bene collocaretur²; sed ubi (vita) per luxum ac negligentiam diffluit, ubi nulli bonae rei impenditur (eam) transisse sentimus. Ita est: Non accepimus brevem vitam, sed fecimus (brevem), nec inopes, sed prodigi
sumus. Sicut amplae et regiae opes, ubi ad malum dominum pervenerunt, (in uno) momento dissipantur³, at modicae (opes), si bono custodi traditae sunt, usu crescunt: Ita aetas nostra bene disponenti⁴ multum patet. Quid de rerum natura querimus? Illa se benigne gessit⁵: Vita, si uti scias⁶, longa est. At alium insatiabilis tenet avaritia, alium
in supervacuis laboribus operosa sedulitas; alium mercandi cupiditas circa omnes terras, (circa) omnia maria ducit; quibusdam nihil, quo cursum derigant, placet, adeo, ut verum esse non dubitem: „Exigua pars est vitae, (in) qua vivimus.“ Ceterum⁷ omne spatium⁸ non vita, sed tempus est. Urgent et circumstant vitia undique: Nec resurgere aut in dispectum veri⁹
attollere oculos sinunt, sed (homines) in cupiditatem infixos¹⁰ premunt. Numquam illis recurrere ad se licet.

¹ in+ Akk. – hier: für

² colloco 1 – hier: verwenden

³ dissipo 1 – vernichten, zerstören

⁴ dispono 3 – ordnen, planen, einrichten

⁵ se gerere – sich zeigen

⁶ scio 4 – hier: verstehen

⁷ ceterum – Adj. zu spatium

⁸ spatium, -i n. – Zeitspanne

⁹ in dispectum veri – für den freien Blick auf die Wahrheit

¹⁰ infixus 3 in – gerichtet auf, konzentriert auf

2.) Bearbeiten Sie die folgenden Interpretationsaufgaben:

A) Gliedern Sie den Text in Abschnitte und fassen Sie den Inhalt mit eigenen Worten zusammen!

B) Inwiefern ist diese Stelle typisch für den Stil und den Inhalt der Schriften Senecas?

C) Wie versucht ein Stoiker mit der Zeit, die ihm gegeben wurde, sinnvoll umzugehen?

D) Wie stellen Sie als junger Mensch des 21. Jahrhunderts sich vor, Ihre Lebenszeit sinnvoll zu nutzen? (ca. 8 – 10 Sätze!)

I. Человек и Природа

Утрата связей человека с животными, с землёй, с природой может обернуться очень серьёзными последствиями. Ведь земля, животные, общение с ними - это один из главных резервуаров из которых черпается человечность в человеке. Исчезнут эти отношения любви, доброты к животным и к земле – неизвестно, чем это кончится. Не отразится ли это на самой природе человеческой и не приведёт ли к очень серьёзным изменениям национального характера?

(Фёдор Абрамов из Перспектива)

Прочитай текст и составь сочинение, в котором ты высказываешь своё мнение к теме с помощью следующих вопросов:

- Какие экологические проблемы вообще во всём мире? Назови примеры в России / в Австрии.
- Как ты относишься к атомной, как к альтернативным энергиям?
- Какие мероприятия нужны, чтобы сохранить природу?
- Ты экологист/ка? Объясни, как ты сам/а защищаешь окружение.
- Ты знаешь организации, которые занимаются сохранением растений и животных? Ты их поддерживаешь?

(350 слов)

II. На выбор

1. Музыка

а. Напиши статью о том, какую роль играет музыка в твоей жизни. Когда, где и сколько раз ты занимаешься и увлекаешься ей? Как ты относишься к разным стилям музыки?

(150 слов)

б. Твой друг Саша фэн современной российской поп-группы и посылает тебе письмо с CD. В нём он рассказывает подробно о начале, подъёме и успехе исполнителей этой группы. Письмо пишет Саша! (100 слов)

2. Искусство

а. Опиши эту картину в общем и напиши подробно о внешнем виде дамы. (120 слов)

б. Выдумай биографический портрет женщины на картине: имя, возраст, семья, место жительства, характер, увлечения, мечты. (130 слов)



Купчиха за чаем

КУСТОДИЕВ Борис Михайлович, 1918

1) Opinion personnelle / Prise de position

« La façon dont certains traitent le monde laisserait à penser qu'il y a un autre endroit où aller une fois que les ressources de la terre sont épuisées. »

(Extrait d'une brochure de Greenpeace)

La pollution de l'environnement et les enjeux énergétiques, voilà deux problèmes sérieux de notre siècle.

Donne ton opinion personnelle sur ce sujet :

A ton avis, quels problèmes écologiques menacent le plus la vie de l'homme sur la planète ?

En quoi est-il nécessaire de changer notre style de vie ? Que pouvons-nous faire nous-mêmes pour protéger l'environnement ? Que fais-tu déjà ?

Quelles sont les formes d'énergie les plus aptes à garantir nos besoins énergétiques qui augmentent continuellement ? Que penses-tu des énergies renouvelables ? Quels sont les points faibles de ces énergies ?

(147 mots)

Ce texte devra avoir 350 – 400 mots.

2) Deux textes courts

CHOISIS LE SUJET A OU B

A) VOYAGER DANS UN PAYS FRANCOPHONE B) S'AMUSER OU S'ENGAGER ?

a) Un e-mail

Ton ami Rachid, un jeune Français d'origine marocaine, est en train de passer quelques semaines dans le pays natal de ses parents. Dans un e-mail il t'informe de ses impressions. Il parle des villes qu'il a vues, des Marocains et Marocaines qu'il a rencontrés et de leur façon de vivre qui est souvent très différente de la vie en France.

Ce texte devra avoir environ 200 mots.

b) Un article pour le journal de l'école

Claire, une jeune fille française, vient de passer deux semaines au Québec, chez son cousin Simon-Pierre.

Rentrée en France, elle rédige un compte rendu de son séjour au Canada qui sera présenté sous forme d'article dans le prochain numéro du journal de l'école. Elle y présente les aspects les plus importants de ce voyage dans un pays francophone américain.

Ce texte devra avoir environ 200 mots.

a) Un e-mail

Dans un e-mail à ton correspondant français tu l'informes de ton intention de t'engager dans une association charitable pour aider les autres.

Tu en as déjà discuté avec ta famille et tes amis et tu résumes leurs opinions, le pour et le contre et finalement tu dis à quelles organisations autrichiennes tu penses et pourquoi.

Ce texte devra avoir environ 200 mots.

b) Extraits d'un blog

Pour t'aider avec ta décision ton correspondant français t'envoie quelques extraits d'un blog qu'il tient et dans lequel il résume les expériences tout à fait différentes qu'il a faites pendant son travail pour Emmaüs.

Imagine quelques extraits de ce blog.

Ce texte devra avoir environ 200 mots.

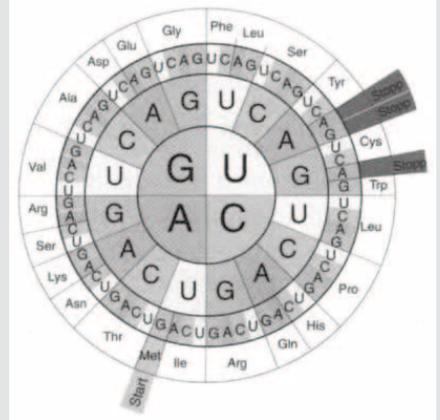
69 BIOLOGIE UND UMWELTKUNDE 8B

Beantworte die Fragen gewissenhaft und in einem zusammenhängenden, strukturierten Text, ohne Dich von der tatsächlichen Fragestellung zu entfernen.

A) Genetik

- 1) Wie und woraus ist die DNA aufgebaut? Fertige zusätzlich eine einfache Skizze an.
- 2) Wie wird mit diesen Strukturen der genetische Code realisiert? Wie lang ist der Code für eine Aminosäure und warum? Erkläre. Was außer Aminosäuren wird auf der DNA noch kodiert?
- 3) Was bedeutet der Begriff „DNA Replikation“? Warum ist dieser Vorgang notwendig und wie läuft er ab? (Enzyme, Benennung der neuen Stränge, Besonderheiten)
- 4) Welche Erbinformationsträger gibt es außer der DNA noch in der Zelle? Wozu dient der größere der beiden und wie ist dieser aufgebaut? Fertige bezüglich des Aufbaus eine Skizze an.
- 5) Stelle anhand der nebenstehenden Codon-Sonne den Code für folgende AS-Kette her. Vergiss nicht „START“ und „STOP“ zu kodieren!

Ala-Val-Leu-Trp-Trp-Tyr



- 6) Worauf befindet sich dieser Code?
Wie heißen die 3er-Pakete der Basen auf den verschiedenen Erbinformationsträgern? Erstelle auch für diese die Codes der oben stehenden AS-Kette und schreibe sie übersichtlich untereinander.

B) Evolution

- 7) Darwin erlangte durch seine weiten Reisen tiefe Einblicke in den Artenreichtum der Erde. Was folgerte er aus seinen Beobachtungen? Welche Meinung teilte er mit einem anderen berühmten Biologen? Worin unterschieden sich jedoch die Auffassungen der beiden Wissenschaftler über die Entstehung der Arten?
Welche Schätzung stellte Darwin an, was die Geschwindigkeit der Entstehung von Arten betrifft?
- 8) Welche zwei Begriffe prägte er und wie wurden diese in der Geschichte fehlinterpretiert? Wie verdeutlichte der Verhaltensbiologe Konrad Lorenz die tatsächliche Bedeutung?
- 9) Was muss nach Meinung von Darwin gegeben sein, damit zwei Arten auf Dauer nebeneinander existieren können? Verdeutliche dies anhand der Galapagosfinken.
Welcher Mechanismus ist Darwins Meinung nach nötig, um aus einer Art zwei neue Arten entstehen zu lassen? Gib dazu vier Beispiele aus der Tierwelt an.
- 10) Von welchen treibenden Prozessen in der Entstehung der Arten konnte Darwin nichts wissen? Wer integrierte diese Prozesse in die Evolutionstheorie und wie nannte man diese neue geistige Strömung?
Welche Theorie der Evolution ist die heute gültige und welche Prozesse vereint sie in sich?

C) Blutzuckerregulation

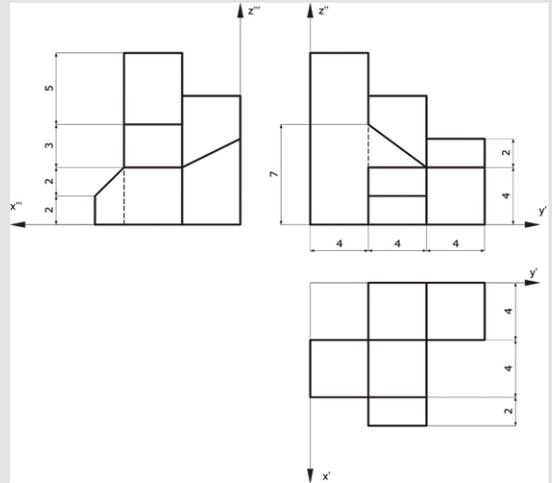
- 11) Welche Zellen sind besonders auf das Vorhandensein von Glukose im Blut angewiesen? Warum ist das so? Was ist daher unbedingt notwendig?
- 12) Welche Hormone sind bei der Regulation des Blutzuckerspiegels beteiligt, wo werden sie gebildet und wie wirken sie? Erkläre.
Welches Hormon wird nur in speziellen Situationen freigesetzt und wo liegt der Unterschied in der Wirkweise zu den schon vorher erwähnten Hormonen?
- 13) Welcher Umstand führt dazu, dass Diabetiker auch an Bluthochdruck leiden? Erkläre.

1. Beispiele zum händischen Konstruieren:

a) Von einem Würfel ABCDEFGH kennt man den Eckpunkt A, die Mittelpunkte der Seitenflächen ABCD bzw. EFGH liegen auf der Geraden a.

Stelle den Würfel in Grund- und Aufriss dar! Wähle die höhere liegende Lösung! Verdeckte Kanten sind einzuzeichnen.

$$A(6,5 \mid 1 \mid 1,5), \quad a [P(4 \mid -4 \mid 2), Q(9 \mid 3 \mid 10)]$$



b) Konstruiere auf dem **Arbeitsblatt „Schatten“** alle bei Parallelbeleuchtung – die Lichtrichtung p ist durch einen Lichtquader festgelegt – auftretenden Eigen- und den Schlagschatten des Hauses! (Eigen- und Schlagschatten sind unterschiedlich zu färben.)

Modelliere das Objekt in MicroStation als Volumsmodell mit einer ähnlichen Ansicht. Erzeuge einen Lichtquader mit den Abmessungen $5 \times 7 \times 8$ (gemessen in x-, y- und z-Richtung) und füge ein entferntes Licht entlang einer Raumdiagonalen ein (siehe Angabeblatt)! Speichere ein schönes Bild (jpg-Format) dieser Szene!

2. Zentralprojektion:

St. Bartholomäus-Kirche in Praha-Kyje:



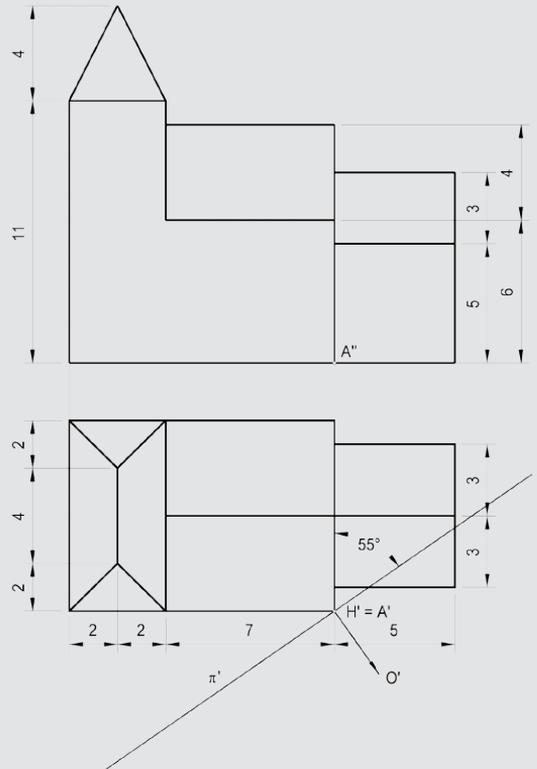
Konstruiere den Zentralriss von dem durch Grund- und Aufriss gegebenen Modell der Kirche mittels Durchschnitverfahren! (Grundriss – Spurpunkt – Methode; Maße in cm) Verdeckte Kanten dürfen weggelassen werden.

Aughöhe $a = 4$ cm,
Distanz $d = 12$ cm.

Zeichne auf zwei Blättern!

Blatt 1 mit Grundriss: A4 Querformat: A[16|11]

Blatt 2 mit Zentralriss: A4 Querformat: H[19|8]



3. Flächenmodellierung in MicroStation: „Teepott“ Warnemünde

Der Teepott ist eine Sehenswürdigkeit im Ortsteil Warnemünde von Rostock (ehemalige DDR) und steht wegen seiner besonderen Dachkonstruktion unter Naturschutz. Der 1967 neben dem Leuchtturm an der Seepromenade errichtete Einzelbau ist ein Beispiel für Hyparschalendarchitektur der 60er Jahre!

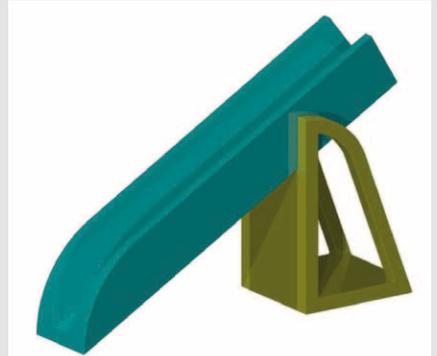
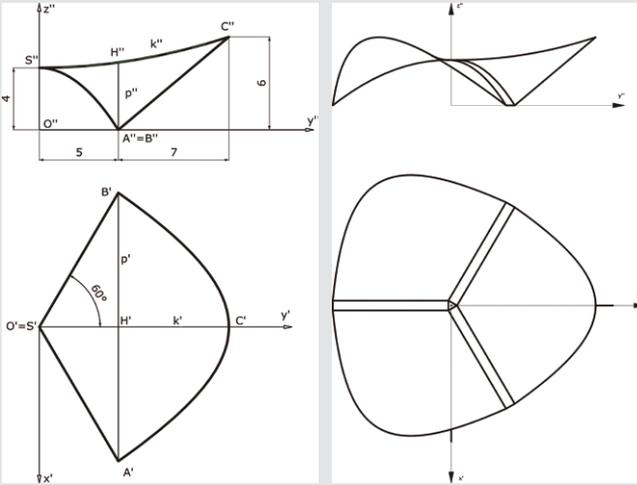


Aufgabe: Modellierung des Daches in MicroStation

Das Dach besteht aus drei drehsymmetrisch angeordneten HP-Schalen und ihren Verbindungen. Eine der Schalen ist in Grund- und Aufriss gegeben und entsteht als Schiebfläche einer Leitparabel k mit dem Scheitel S und einer Profilparabel p mit dem Scheitel H .

Verschiebe diese Schale vor der Drehung um $0,5$ in y -Richtung. Die Verbindungsfläche zwischen je zwei Schalen erhältst du, indem du mit der Verbindungsstrecke unten ebenfalls eine Schiebfläche erzeugst. Das dabei entstehende dreieckige Loch oben ist zu schließen.

Vereinige die einzelnen Flächen zu einer einzigen Fläche, belege das Dach mit einem passenden Material, leuchte es gut aus und speichere ein fotorealistisches Bild!

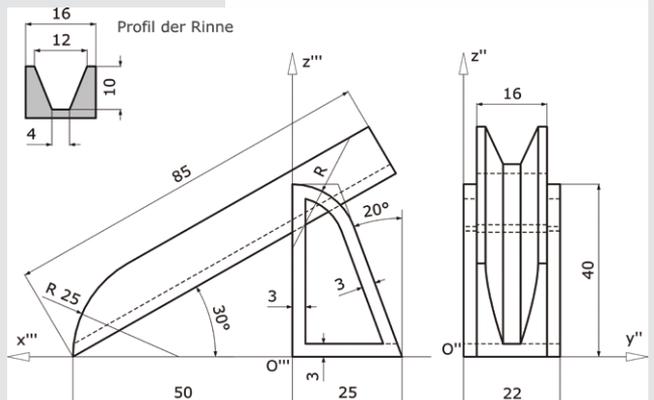


4. Volumenmodellierung in MicroStation:

a) Modelliere in MicroStation das durch Grund- und Aufriss gegebene Objekt („Rinne mit Stütze“)!

b) Erstelle danach eine zweite Micro Stationdatei in der alle Kanten des Objekts abgerundet dargestellt werden! Der Verrundungsradius ist passend zu wählen.

Belege das Objekt mit passendem Material, leuchte es gut aus und speichere ein fotorealistisches Bild!



VORANKÜNDIGUNGEN FÜR DAS SCHULJAHR 2013/14

72

Das Schuljahr 2013/14 beginnt am Montag, dem 2. September 2013.

Die **Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen** finden am 2. und 3. Sep. 2013 statt. Die Verständigungen über den genauen Zeitpunkt der Prüfung wurden von den Klassenvorständen am letzten Schultag ausgegeben. Eine Bestätigung über die Prüfungsfähigkeit ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen.

Montag, 2. Sep. 2013, die Schüler und Schülerinnen versammeln sich um 7⁴⁵ Uhr in den Klassen; 8 Uhr: Eröffnungsgottesdienst (bei Schönwetter im Schulhof). Nach dem Eröffnungsgottesdienst geben die Klassenvorstände Informationen über die ersten Schultage.

Ab Dienstag, 3. Sep. 2013 ist stundenplanmäßiger Unterricht.

Die **Sprechstunden des Direktors** bzw. seines Stellvertreters werden **in den Ferien** an folgenden Dienstagen von 9 bis 11 Uhr in der Direktion, 1. Stock, abgehalten:
2. Juli, 9. Juli, 20. August und 27. August.



OPTIK STEINER

Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte
3950 Gmünd Bahnhofstraße 63



RAIFFEISENBANK OBERES WALDVIERTEL